UNIVERSITÄT SIEGEN

Rechenschaftsbericht des Rektorats **2006/2007**

Impressum

Herausgeber:	Der Rektor der Universität Siegen
Redaktion:	Dezernat Planung, Entwicklung und Controlling
Layout:	Christine Sell
Druck:	UniPrint
Erscheinungstermin:	Januar 2008

UNIVERSITÄT SIEGEN

Inhalt

Bericht des Rektorats S. 2 bis 13

Zahlen . Daten. Fakten:

Kurzinfo S. 16 bis 18

Studium und Lehre S. 19 bis 46

Forschung S. 47 bis 55

Raumdaten S. 56 bis 59

Haushalt S. 60

Personaldaten S. 61 bis 62

Internationalisierung S. 63 bis 71

Vorwort des Rektors der Universität Siegen

Mit der Verabschiedung des neuen Hochschulgesetzes (HFG) und der Einführung der Studienbeiträge sind Entwicklungen eingeleitet worden, die für die hochschulpolitische Wirklichkeit des Bundeslandes Nordrhein-Westfalen die Qualität eines historischen Umbruchs bedeuten. Sie bringen bislang nicht gekannte Verantwortungen mit sich, aber auch völlig neuartige Chancen – Herausforderungen insgesamt, denen sich die Universität Siegen stellen muss, wenn sie in einem verschärften Wettbewerb unter den Hochschulen bestehen will.

Auch wenn weitere Diskussionen um die inzwischen eingetretenen Veränderungen für die Zukunft nicht auszuschließen sind, bleibt festzuhalten: Die Einführung der Studienbeiträge ist rechtsgültig und bleibt wirksam. Die Hochschulleitung wird, im Einvernehmen mit den Dekanaten und den zentralen Hochschuleinrichtungen, dafür Sorge tragen, dass die Einnahmen aus den Studienbeiträgen ausschließlich der gesetzlich vorgeschriebenen Zweckbestimmung, der Verbesserung von Lehre und Studium, zugute kommen.

Auch die Vorgaben des HFG sind im Laufe des Jahres 2007 vollständig umgesetzt worden. Alle erforderlichen Schritte zur Implementierung der Gesetzesvorschriften wurden unternommen, von der Überarbeitung der Grundordnung über die Neubegründung institutioneller Einheiten, etwa in Form der Fachbereichskonferenz, bis hin zur Wahl des Hochschulrats, der paritätisch – externe und interne Mitglieder im Verhältnis 4:4 – zusammengesetzt ist. Ungeachtet der mit dem HFG eingetretenen hochschulpolitischen Neuerungen bleiben der Senat ebenso wie die Senatskommissionen zentrale Universitätsgremien, deren Empfehlungen und Beschlüsse für die weitere Entwicklung der Universität unverzichtbar sein werden.

Der vorliegende Rechenschaftsbericht verdeutlicht, welche Schritte das Rektorat in seiner Amtszeit von April 2006 bis September 2007 unternommen hat und welche es für die Zukunft vorschlägt. Die Phase des Umbruchs ist beendet – wir stehen inmitten einer Periode des Umbaus unserer Universität, die der Sicherung ihrer Zukunft dient.

Hochschulrat der Universität Siegen

- Dipl.-Ing. Axel E. Barten, Geschäftsführender Gesellschafter Achenbach Buschhütten GmbH
- Prof. Dr.-Ing. Hans-Jürgen Christ, Fachbereich Maschinenbau
- Prof. Dr. Friedhelm Hase, Fachbereich Wirtschaftswissenschaften, Wirtschaftsinformatik und Wirtschaftsrecht
- Prof. Dr. Marion Heinz, Fachbereich Sozialwissenschaften – Philosophie – Theologie – Geschichte – Geographie
- Prof. Dr. Katharina Krause, Vizepräsidentin der Universität Marburg
- Dr. Georg Schütte, Generalsekretär der Alexander von Humboldt-Stiftung
- Prof. Dr. Albert H. Walenta, Fachbereich Physik
- Prof. Dr. Axel A. Weber, Präsident der Deutschen Bundesbank

Haushaltssituation

Eine wichtige Rahmenbedingung für die Arbeit des Rektorats stellt seit der Amtsübernahme der defizitäre Haushalt der Universität Siegen dar, der aus der strukturellen Unterfinanzierung unserer Hochschule resultiert. Im Einzelnen lässt sich die wirtschaftliche Situation im Berichtszeitraum anhand der folgenden Faktoren bestimmen:

- Die Weiterentwicklung der finanziellen Hochschulautonomie durch das HFG und die daraus folgende größere Flexibilität in der Mittelbewirtschaftung führen zu einer Ablösung des Stellenplanprinzips durch die Budgetierung der Personalkosten.
- Das sich hieraus ergebende rechnerische Personalkostendefizit von 2 Millionen Euro muss ausgeglichen werden, um die Zukunft der Universität Siegen auf eine sichere Grundlage zu stellen.
- Die Weichen in Richtung eines ausgeglichenen Haushalts wurden während des Berichtszeitraums in Form einer differenzierten Budgetierung gestellt. Dank einer einvernehmlichen, vorausschauenden Ausgabenpolitik in der Zentrale und in den Fachbereichen werden wir voraussichtlich auch in den kommenden Jahren einen ausgeglichenen Haushalt erreichen.
- Die Ausdehnung der Leistungsorientierten Mittelverteilung (LOM) durch das Ministerium hat dazu geführt, dass die Zuweisung von Landesmitteln im Jahr 2007 um weitere 1.080.000 Euro zurückgegangen ist. Die Universität Siegen strebt mit allem Nachdruck eine Verbesserung der entsprechenden Leistungsdaten (Absolventen, Drittmittel, Promotionen) an.
- Die Einführung weiterer parametergestützter Zuweisungen, etwa durch den Innovationsfonds (DFG-Drittmittel, Gleichstellungspostulat), zwingt die Universität Siegen zu einer konzentrierten Ausrichtung ihrer Entwicklungsperspektiven an den politisch vorgegebenen Kriterien.
- Die kaufmännische Buchführung wurde im Berichtszeitraum vorbereitet. Sie wird zum 1. Januar 2009 eingeführt.
- Die Einführung von Studienbeiträgen und deren strikt einzuhaltende Zweckbestimmungen erfordern einen erhöhten personellen und technischen Aufwand in Verwaltung und Controlling.
- Die Hochschulleitung treibt die Bildung einer Innovationsreserve für die strukturierte Förderung von Forschung und Lehre aus zusätzlichen Mitteln (DFG-Programmpauschalen, EU-Overhead, Hochschulpakt 2020) voran.

Bauprojekte

- Umbau des Audimax zum ‚klassischen' Auditorium Maximum
- ZIMT-X: Erweiterungsbau für das Zentrum für Informations- und Medientechnologie (ZIMT) für studentisches mediales Lernen und Arbeiten
- Projekt Containerbau: Verbesserung der Arbeitssituation der Architekturstudierenden
- In Planung: Student Service Center

Besondere Bedeutung für die Entwicklung des Gebäudebestandes und der baulichen Infrastruktur wird die Hochschul-Standort-Entwicklungs-Planung einnehmen, die im Mai 2008 präsentiert wird.

Studium

Die Umstellung aller Studiengänge der Universität Siegen – mit Ausnahme der Lehramtsstudiengänge – auf Bachelor und Master ist nahezu abgeschlossen. Lediglich der Studiengang „Deutsches und Europäisches Wirtschaftsrecht" wird sich erst im Jahr 2008 der Akkreditierung im Sinne des Bologna-Prozesses unterziehen. Aufgrund der bisher außerordentlich zügigen Umsetzung des Bologna-Prozesses in Siegen stehen bereits ab 2008 die ersten Studiengänge zur Reakkreditierung an. Darüber hinaus bietet die Universität u. a. die folgenden neuen Master-Studiengänge an:

Neue Master Studiengänge

- Roads to Democracy(ies)
- Interdisziplinärer Master in Medien und Gesellschaft
- Controlling und Risikomanagement
- Management kleiner und mittlerer Unternehmen
- Accounting, Auditing and Taxation
- Kommunikationstechnik
- Mikrosystemtechnik
- Automatisierungstechnik
- Bildinformatik
- Technische Informatik
- Medieninformatik

KoSi: Kompetenzzentrum der Universität Siegen

Zusammen mit dem Zentrum für Gender Studies (GestuS) und der neu organisierten Zentralen Studienberatung (ZSB) stellt das Kompetenzzentrum der Universität Siegen (KoSi) eine von drei universitätsinternen Säulen für die studienbegleitende Ausbildung dar. Das KoSi ist eine völlig neuartige Ergänzung des Lehrangebots. Es handelt sich um ein Kompetenzzentrum zur Vermittlung von Fremdsprachen, Fachfremdsprachen und Schlüsselqualifikationen. Die Angebote des Kompetenzzentrums, die aus den Studienbeiträgen finanziert werden, stehen allen Studierenden der Universität Siegen zur Verfügung und können durch Anrechnung im Bereich der Wahl- oder Wahlpflichtfächer ins Studium integriert werden. Besondere Bedeutung kommt in diesem Zusammenhang den Angeboten im Bereich ‚Deutsch als Zweitsprache' zu, deren Einführung im bundesdeutschen Spektrum der Hochschulen richtungweisend ist. Die Angebote des KoSi sind, so die Bilanz nach einem Jahr, sehr gut angenommen worden.

GestuS: Zentrum für Gender Studies

Aus den Mitteln der Studienbeiträge konnten weitere neue und interessante Studienangebote entwickelt werden, so etwa die vom ‚Zentrum für Gender Studies' (GestuS) koordinierten fachbereichsübergreifenden Gendermodule. GestuS organisiert Vorlesungsreihen zu interdisziplinären Fragen im Rahmen der Genderproblematik und regt darüber hinaus Lehrveranstaltungen, Colloquien und Gastvorträge innerhalb einzelner Fachgebiete an. Mit ihrer Hilfe werden neuartige Themen für die Lehre entwickelt, die den Hochschulstandort Siegen für Studierende zusätzlich attraktiv machen sollen.

ZSB: Zentrale Studienberatung

Als besonders wichtiger Service für die Studierenden vom Studieneinstieg bis zur Berufseinmündung ist die Zentrale Studienberatung (ZSB) reorganisiert worden. Unter Leitung eines Professors aus dem Fachbereich Erziehungswissenschaft und Psychologie wird die ZSB in Zukunft das gesamte Spektrum der Studienberatung unter einem Dach vereinen: von der propädeutischen schulischen Beratung und der ‚klassischen' – nicht fachgebundenen – sowie der psychologischen Studienberatung über das ‚Coaching' und den ‚Career Service' bis zur Betreuung der Alumni und eine verstärkte virtuelle Präsenz in Form einer Informationsplattform im Internet.

Hochschuldidaktik

Zur Verbesserung der Qualität in der Lehre ist – in Kooperation mit dem Hochschuldidaktischem Netzwerk NRW – ein systematisches Angebot zur Qualifizierung des wissenschaftlichen Nachwuchses und der Lehrbeauftragten entstanden, das ein jeweils aus drei Veranstaltungen bestehendes zertifiziertes Basis- und Aufbaumodul enthält. Die Nutzung dieses Angebots gestaltet sich so intensiv, dass ein Jahr nach Einführung bereits die ersten Zertifikate vergeben werden konnten. Zusätzlich ist das Format der ‚Hochschuldidaktischen Soiree' für die Gruppe der Professorinnen und Professoren geschaffen worden, um zusammen mit auswärtigen Expertinnen und Experten die eigenen Erfahrungen im Bereich der Lehre reflektieren zu können.

Forschungsförderung

Die Universität Siegen kann in vielen Bereichen mit exzellenter und weithin sichtbarer Forschung aufwarten. Die Einwerbung von Drittmitteln konnte in den letzten Jahren deutlich und kontinuierlich gesteigert werden.

Forschungsschwerpunkte

- Medienwissenschaften
- Mikro- und Nanochemie
- Multidimensionale Sensorik
- Optimierung von Konstruktionswerkstoffen und -systemen

Forschungsförderungs- und Forschungsprämiensystem

Im Mai 2007 hat die Hochschulleitung ein einfach handhabbares und gut nachvollziehbares Forschungsförderungs- und Forschungsprämiensystem an der Universität Siegen eingeführt. Es besteht aus insgesamt acht Maßnahmen, die einen Anreiz zur drittmittelgeförderten Forschung durch eine finanzielle Belohnung bieten und neue Impulse durch die Stimulation und Anfinanzierung von Gemeinschaftsprojekten geben. Daneben wird die ehrenamtliche Mitarbeit in Gremien der Forschungsförderung (z.B. der Deutschen Forschungsgemeinschaft) durch eine Entlastung in Form einer Lehrdeputatsreduktion oder der Finanzierung von wissenschaftlichen Hilfskräften honoriert. Die hochschulinterne Forschungsförderung, die auf Antrag an die Forschungskommission kleinere Förderbeträge beispielsweise zur Vorbereitung von Drittmittelprojekten vergibt, wurde in das Forschungsförderungssystem integriert und im Umfang fixiert.

Zu erwähnen ist in diesem Zusammenhang auch die Ausschüttung einer an der Höhe der Drittmittelausgaben des Jahres 2006 prozentual festgemachten Prämie sowie die Ausschreibung eines Siegener Graduiertenkollegs. Diese hat zu vier qualitativ hochwertigen transdisziplinären Anträgen geführt, aus denen die Forschungskommission die beste Initiative auswählen konnte: „Entwicklung integraler Heterosensor-Architekturen für die n-dimensionale (bio)-chemische Analytik".

Es ist erklärtes Ziel des Rektorats, den eingeschlagenen Weg der Forschungsförderung konsequent fortzuführen und weiter auszubauen. So ist das Wettbewerbsverfahren um eine Anschubfinanzierung von Gemeinschaftsprojekten noch im Jahr 2007 ausgeschrieben worden, damit die dafür eingeplante hochschulinterne Förderung in Höhe von 120.000 Euro pro Jahr in der ersten Jahreshälfte 2008 vergeben werden kann. Weiterhin soll die Abteilung Forschungsförderung eine personelle Verstärkung erfahren.

Forschungsförderungs- und Forschungsprämiensystem

1. Prämie für koordinierte Forschungsprogramme der DFG
2. Prämierung von Drittmitteleinwerbungen von Forschungsförderorganisationen
3. Anschubfinanzierung von Gemeinschaftsprojekten im Wettbewerbsverfahren
4. Hochschulinterne Forschungsförderung
5. Hochschulinterne Graduiertenförderung
6. Forschungsprämie für FuE-Projekte mit KMUs
7. Planungssicherheit bei EU-Projekten im 7. EU-Rahmenprogramm
8. Entlastung für ehrenamtliche Tätigkeiten in DFG-Gremien

Förderung des wissenschaftlichen Nachwuchses und Förderung von Frauen in der Wissenschaft

Die Verbesserung der Forschungsleistungen durch die interne Forschungsförderung der Universität Siegen dient in hohem Maße der Förderung des wissenschaftlichen Nachwuchses. Hierzu wurden zusätzliche Mittel gezielt eingesetzt.
Darüber hinaus konnten aus der Mittelzuweisung, die aufgrund der Berufungen von Frauen erfolgte, 11 Stipendien für Doktorandinnen und ein Stipendium für eine Habilitandin durch eine Kommission, bestehend aus Mitgliedern der Forschungs- und der Gleichstellungskommission, vergeben werden.

Qualitätssicherung

Die Universität Siegen hat sich zum Ziel gesetzt, die Qualität in der Lehre durch eine Vielzahl von Maßnahmen zu steigern. Dazu gehören die jährlich durchgeführten Studierenden- und Absolventenbefragungen, wobei letztere erstmals in einem Projekt in Zusammenarbeit mit dem Internationalen Zentrum für Hochschulforschung der Universität Kassel (INCHER) durchgeführt wird. Auch erfolgte erstmalig in den Jahren 2006/2007 eine alle Fächer übergreifende Abbrecherbefragung, die wertvolle Informationen über die Gründe für einen Abbruch des Studiums an der Universität Siegen liefert.

Die Evaluation der Fachbereiche, die auf einem dreistufigen Verfahren basiert (Interne Selbstevaluation, Peer-Review, Follow-Up)

und eine ganzheitliche Analyse der Fachbereiche umfasst (Lehre, Studiums- und Prüfungsorganisation, Ausstattung, Forschung), wurde in 2006 für den Fachbereich Wirtschaftswissenschaften, Wirtschaftsinformatik und Wirtschaftsrecht sowie in 2007 für den Fachbereich Erziehungswissenschaft und Psychologie abgeschlossen. In 2008 wird nun die Lehramtsausbildung evaluiert, die einen Querschnitt über alle Fachbereiche darstellt.

Die in den Evaluationen durchgeführte Erhebung zur Zufriedenheit der Studierenden mit ihrer Studiensituation wurde von der Kommission für Studium und Lehre aufgegriffen, um systematisch den Kritikpunkten nachzugehen und diese – wo möglich – konstruktiv umzusetzen.

Familienfreundliche Hochschule

Die Universität Siegen hat in 2007 das Zertifikat „Familienfreundliche Hochschule" erlangt und möchte dadurch die Hochschule selbst, aber auch die Region insgesamt für junge Familien attraktiv machen.

Internationales

Die Universität Siegen hat im Jahr 2007 eine Konsolidierung der Hochschulpartnerschaften durchgeführt mit der Maßgabe, die aktiven Partnerschaften zu intensivieren und auszubauen. So wurde z.B. die Zahl der bilateralen ERASMUS-Partnerschaften mit europäischen Hochschulen von ca. 130 auf ca. 100 aktive Kooperationen beschränkt. Gleichzeitig ist aber international das Interesse an einer Kooperation mit der Universität Siegen deutlich gewachsen, so dass insgesamt 23 neue Verträge abgeschlossen wurden.

Neue Partnerschaften

Europa:
- Technische Universität Graz
- Babes-Bolyai-Universität Cluj-Napoca
- Polytechnische Universität Bukarest
- Universität Belgrad
- Staatliche Technische Universität Saratov
- St. Petersburg State University of Economics and Finance

Australien:
- University of Adelaide

Amerika:
- Clemson University South Carolina
- Sam Houston State University Texas
- Universidad de Guadalajara
- Universidade do Vale do Rio dos Sinos
- Universidade Federal Do Espirito Santo

- Universidade de Talca
- Instituto Tecnologico de Costa Rica

Asien:
- State Engineering University of Armenia
- Azerbaijan State Economic University
- Northwest Institute of Political Science and Law, Xian
- Polytechnic University Hong Kong
- Kyung Hee University Seoul
- Dongduk Women's University Seoul
- Yeungnam University Gyeongsan

Afrika:
- Kenyatta University Nairobi
- University of Johannesburg

Es steht zu erwarten, dass die Meiji Universität Tokio, die Universität Luxemburg, die Simòn Bolivar Universität in Caracas und die Yonsei Universität Seoul in Kürze Verträge unterzeichnen werden.

Der bereits begonnene Aufbau von Doppeldiplomstudiengängen mit ausländischen Partnerhochschulen (integriertes Auslandsstudium) erhält mit der europaweiten Durchsetzung des Bolognaprozesses eine gesteigerte Bedeutung.

Von zunehmender Relevanz ist darüber hinaus die Einwerbung qualifizierter Bachelor-Absolventen aus dem Ausland. Im Rahmen der Verträge mit der Beijing Polytechnic University nehmen jährlich etwa 20, ab 2008 sogar 30 Bachelor-Absolventen nach einer Vorbereitung im Deutschkurs ihr Masterstudium an der Universität Siegen auf, vorwiegend in den Ingenieur- und Naturwissenschaften. Ähnliche Projekte mit der Harbin Engineering University, der Tong Ji University und anderen chinesischen Spitzenuniversitäten sind in Vorbereitung. Auch die Beteiligung an internationalen Messen wird ausgeweitet.

Das bereits Ende 2005 gestartete, vom DAAD mit insgesamt über 220.000 Euro geförderte PROFIS-Projekt zur Verbesserung der Studienbedingungen ausländischer Studierender (mit einem Maßnahmenpaket zur fachlichen und sozialen Betreuung) läuft Ende 2007 aus, wird aber in einigen Bereichen, z.T. im KoSi, fortgesetzt. Für 2008 wurde ein neues PROFIS-Projekt mit ca. 25.000 Euro bewilligt, bei dem Integrationskurse (z.B. Fachsprachen, Lerntechniken, interkulturelles Lernen) zur besseren Vorbereitung ausländischer Studierender auf das deutsche Studiensystem durchgeführt bzw. optimiert werden.

Da Internationalität nicht nur durch Auslandsaufenthalte vermittelt werden kann, sondern ganz besonders auch in der Universität selbst, soll das bereits erfolgreich gestartete Tandem-System (Sprachpartnerschaften mit Deutschen) sowie ein System von Patenschaften deutscher für ausländische Studierende ausgeweitet bzw. aufgebaut werden. Durch die Gründung des KoSi wurde auch das Angebot an Fremdsprachenunterricht, vermittelt durch Studierende aus dem Ausland, deutlich verbessert.

Forschungs- und Technologietransfer

Neben der Forschungsförderung kommt dem Forschungs- und Technologietransfer eine wichtige Bedeutung zu. Die Universität Siegen hat ihre Patentstrategie in Zusammenarbeit mit weiteren Hochschulen in NRW und der PROvendis GmbH intensiviert. Als Mitglied in der Innovationsallianz NRW arbeitet sie kontinuierlich in drei Arbeitskreisen dieses Bündnisses von 23 Partnerhochschulen mit, die gemeinsam das Ziel verfolgen, die vorhandenen Forschungskapazitäten noch effektiver für die Wirtschaft nutzbar zu machen. Unsere Hochschule hat sich mit mehreren Exponaten an einer großen Auftaktveranstaltung, dem 1. Innovationsdialog, beteiligt.

Zur Erschließung neuer Kontakte insbesondere zu den zahlreichen kleinen und mittleren Unternehmen (KMU) der Region wurde ein Tag der Wirtschaft durchgeführt, an dem die Vielfalt und Qualität der Kooperationsmöglichkeiten der Universität vorgestellt wurden. An der Neugründung der KM:Si GmbH, der Kompetenzregion Mittelstand Siegen-Wittgenstein GmbH, die im Rahmen der Neustrukturierung der regionalen Wirtschafts- und Technologieförderung im Kreis Siegen-Wittgenstein entstanden ist, hat sich die Universität als Gesellschafter beteiligt. Erwähnenswert sind in diesem Zusammenhang auch die geleisteten Vorarbeiten zur Überführung der Gemeinnützigen Gesellschaft für Innovation und Transfer an der Universität Siegen mbH, GIT, in eine privatrechtliche FEM GmbH, deren Hauptaufgaben, dem Namen entsprechend, Forschungstransfer, Existenzgründung und Marketing sein werden.

Öffentlichkeitsarbeit und Marketing

Im Januar 2007 ist die neue Zeitung der Universität mit dem Titel „Querschnitt“ erstmals erschienen. Mit den jetzt sechs Ausgaben pro Jahr verbessern sich die Möglichkeiten für die interne Kommunikation ebenso wie die Chancen, ehemalige Studierende und Interessierte aus der Region über aktuelle Ereignisse an der Universität zeitnah zu informieren.

Für die umfangreicheren Darstellungen von Forschungsprojekten der Universität Siegen wurde mit „Extrakte“ ein neues Printprodukt aus der Taufe gehoben. In bisher drei Ausgaben hat die Redaktion Bei-träge zu jeweils einem Schwerpunktthema in Form eines „Presse-dienstes Wissenschaft“ mediengerecht aufgearbeitet, mit dem Ziel, mit Wissenschaftsberichterstattung befasste Redakteure in Zei-tungen, Zeitschriften, Funk und Fernsehen zur Übernahme der Bei-träge oder zur eigenen Recherche in den angesprochenen Themen-feldern zu veranlassen.

Mit der Beteiligung an Bildungsmessen, Angeboten im Rahmen der bundesweiten Aktion „Girls’ Day“ und der an der Universität Siegen in diesem Jahr erstmals – mit großem Erfolg – veranstalteten „Kinder-Uni“ sind die Marketingaktivitäten fortgeführt und ausgebaut worden. Die Umsetzung eines strategischen Marketingkonzeptes, dessen Facetten über die Studierendenwerbung hinaus reichen und auch Themen wie ‚Imagepflege’, eine deutlichere Wahrnehmung der Universität in der Scientific Community und die Bedeutung der Universität als Standortfaktor für die Region einschließen, ist u. a. in Zusammenarbeit mit dem Kreis Siegen-Wittgenstein angelaufen und wird ab 2008 mit Nachdruck vorangetrieben.

Kommunikation, Information und Medien

Auf dem Weg in die Informations- und Wissensgesellschaft wird der kompetente und kreative Einsatz der neuen Informations-, Kommunikations- und Medientechnologien in allen gesellschaftlichen Bereichen ein wesentlicher Entwicklungsfaktor sein. Diese These gilt in besonderem Maße für den Bereich der Wissenschaften. Information und Wissen sind die grundlegenden Input- und Outputfaktoren für Studium, Lehre und Forschung an den Hochschulen. Die effiziente Rezeption, Auswertung und Verwaltung des weltweit entstehenden Wissens stellen für Hochschulen und Forschungseinrichtungen ebenso entscheidende Produktivitätsfaktoren dar wie die professionelle Vermarktung und Verbreitung der eigenen Wissensproduktion in einer zunehmend härter werdenden internationalen Konkurrenz. Elementare Voraussetzung hierfür ist die Anschlussfähigkeit beim Umbruch auf die neuen Medientypen und Publikationsformen des digitalen Zeitalters.

IT-Projekte:

- Etablierung und Unterstützung zeitgemäßer Methoden des e-Learning: Zur Unterstützung der Lehrenden wurde ein zentrales Lern-Management-System (Moodle) mit entsprechend leistungsfähiger Hardware sowie der notwendigen Anwenderbetreuung und -schulung durch das ZIMT bereitgestellt.
- Konsolidierung von Daten- und Kommunikationsnetzen: Das ZIMT betreibt zusammen mit dem Dezernat für Bauangelegenheiten und Betriebstechnik die Konsolidierung der zurzeit bestehenden Daten- und Kommunikationsnetze. Mittelfristig soll die bestehende Telefonanlage durch eine zeitgemäße und kostensparende ‚Voice over IP'-Anlage (VoIP) ersetzt werden.
- Multimediale Ausstattung von Hörsälen und Seminarräumen: Für die multimediale Ausstattung von Hörsälen und Seminarräumen wurde durch das ZIMT ein Ausstattungsstandard entwickelt und in einer Pilotphase in 10 Räumen installiert.
- IT-Sicherheit und Datenschutzordnung: Die Verabschiedung der Datenschutzordnung der Universität Siegen ist erfolgt. Folgende Projekte zur Verbesserung der IT-Sicherheit und des Datenschutzes konnten beginnen: Restriktion des freien Zugangs zum Datennetz der Universität Siegen und Etablierung leistungsfähiger Hardware für verschlüsselte VPN-Zugänge zum Netz; Einführung der elektronischen Signatur (PKI).
- Informationsportal für Studierende und Lehrende: Seit dem WS 2006/2007 bietet die Universität Siegen den Studierenden einen neuen Service mit dem Modul HISLSF (Lehre-Studium-Forschung). Als gemeinsame Online-Plattform für die Prüfungs- und Studienorganisation ist das Lehrveranstaltungsangebot der Universität Siegen online verfügbar: Erstellung und Abspeicherung von individuellen Stundenplänen, Belegung von teilnehmerbegrenzten Veranstaltungen, Online An- und Abmeldungen zu Prüfungen, Online-Einsicht über erbrachte Leistungen sowie über Informationen der Hochschule und deren Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter.
- Abbildung aller Prüfungsordnungen im Prüfungsverwaltungssystem: Nach gut drei Jahren Vorarbeit sind nun die Prüfungsordnungen aller Studiengänge – mit Ausnahme der Lehramts-

studiengänge – der Universität Siegen im Prüfungsverwaltungssystem HISPOS abgebildet. Durch den Bologna-Prozess und die an der Universität Siegen nahezu abgeschlossene Umstellung auf Bachelor- und Masterstudiengänge konnten die Prozesse in den Prüfungsämtern optimiert werden. Die Prüfungsämter können sich deshalb zukünftig stärker auf die Beratung der Studierenden in Prüfungsfragen konzentrieren.

- Integration der IT-Systeme in der Zentralen Universitätsverwaltung: Die Verfügbarkeit und Durchgängigkeit von Personal-, Finanz-, Raum-, Studierenden- oder Prüfungsdaten über alle IT-Systeme nimmt an Bedeutung zu. Im Berichtszeitraum ist die Integration der führenden IT-Systeme in diesen Bereichen erheblich vorangetrieben worden, vornehmlich basierend auf Produkten der HIS GmbH. Ziel ist es, die Qualität der Daten in den führenden IT-Systemen zu sichern und im Hinblick auf die Einführung eines Managementinformationssystems der Hochschulleitung und den Fachbereichen ein umfassendes Reporting-System zur Verfügung zu stellen.

Bibliotheken

Öffnungszeiten

Die wöchentlichen Öffnungszeiten wurden in allen Bibliotheksstandorten der Universität Siegen um mehr als 20% verlängert. Die beiden Hauptstandorte sind nunmehr montags bis freitags von 8.00 bis 24.00 Uhr und samstags von 9.00 bis 20.00 Uhr geöffnet.

Sanierung der Teilbibliothek Paul-Bonatz-Straße der Universitätsbibliothek

Die Teilbibliothek wurde vollständig renoviert, zusätzliche Arbeitsplätze und ein Gruppenarbeitsraum wurden eingerichtet.

Informations- und Literaturbeschaffung

Im Haushaltsjahr 2006 wurden erstmals fast 25% der Erwerbungsetats der Universitätsbibliothek für den Kauf bzw. die Lizenzierung elektronischer/digitaler Medien verwendet.

Perspektiven 2013

Im Bereich von Forschung und Lehre sind mittelfristig zwei Ausgangsdaten für die Universität Siegen bestimmend: einerseits der Hochschulpakt 2020, andererseits die Exzellenzinitiative.

Der Hochschulpakt 2020 verlangt von unserer Hochschule eine erhöhte Bereitstellung von Studienplätzen. Er bietet der Universität Siegen dafür zusätzliche finanzielle Mittel, die beispielsweise zu einer vorgezogenen Besetzung von Professuren und zur Einstellung zusätzlichen Lehrpersonals genutzt werden können. Am 31.10.2007 wurden mit dem Ministerium die Änderungen der Ziel- und Leistungsvereinbarungen 2007 - 2010 (ZLV) unterzeichnet, in denen entsprechende Vorgaben fixiert sind. Um die vereinbarten zusätzlichen Studienplätze zu schaffen, werden nicht allein die bestehenden Angebote in Abstimmung mit den Fachbereichen ausgebaut, sondern zusätzlich drei neue Studiengänge eingerichtet. Sie tragen die Arbeitstitel ‚Förderpädagogik', ‚Lehramt Naturwissenschaften' und ‚Fahrzeugbau'. Der Studiengang Förderpädagogik dient der Schaffung neuer Berufsprofile zum Abbau sozialer Benachteiligung im Spektrum Vorschule, Schule und Berufseinmündung. Der Studiengang Lehramt Naturwissenschaften soll die Didaktik-Anteile der Fächer Biologie, Chemie und Physik miteinander verbinden und damit ein ganz neues Ausbildungsprofil anbieten. Der Studiengang Fahrzeugbau bedeutet für die Region die Schaffung eines vermutlich ausstrahlungsreichen Studiengangs, für den mit Unterstützung von Unternehmen bereits in der Startphase eine Stiftungsprofessur eingeworben werden soll. Eine Initiative, die ihre Motivation auch daraus bezieht, dass zum Wintersemester 2007/08 im wirtschaftswissenschaftlichen Bereich die zweite Stiftungsprofessur an unserer Universität (‚Unternehmensnachfolge') besetzt werden konnte.

Das Stichwort ‚Exzellenz' hält für die Forschung an der Universität Siegen erhebliche Herausforderungen bereit, die sich nicht allein durch die entsprechende Initiative des Bundes und der Länder motivieren. Um dem Anspruch auf Exzellenz gerecht zu werden, müssen wir Voraussetzungen schaffen, die unserer Hochschule eine Forschungszukunft sichern. Wir müssen neue Strukturen bilden, um die vorhandenen Forschungspotentiale zu bündeln. Wir müssen produktive interdisziplinäre Wissenschaftsverbünde schaffen, um unsere Universität – neben und zusätzlich zu aller sinnvollen und legitimen Einzel- und Spezialforschung – auf eine breite Basis zu stellen, die ihr Profil nach innen stärkt und nach außen schärft. Um dieses Ziel zu erreichen, wird das Rektorat – nach Rücksprache und in Abstimmung mit den entsprechenden Fachgebieten – die Gründung von drei ‚research schools' vorantreiben, die aus Zentralmitteln zu fördern sind: eine ‚school of business and economics', eine ‚school of science and engineering' und eine ‚school of cultural and media studies'. Drei ‚research schools', die auch ‚graduate schools' einschließen können. In ihnen sollen fortgeschrittene Studierende und Promovenden mit den jeweiligen Fachwissenschaftlern interdisziplinär orientierte Grundlagenforschung ebenso betreiben können wie projekt- und themenbezogene Forschungsarbeit, beides mit dem Anspruch auf Exzellenz.

Für die Universität Siegen geht es um die Gestaltung der Zukunft in Forschung und Lehre. Deshalb steht als ein weiterer Gestaltungsschritt für das Jahr 2008 die Entwicklung eines ‚Qualitätskonzepts Lehre' auf dem Programm der Rektoratsarbeit. Mit Hilfe dieses Konzepts soll nicht allein der Serviceaspekt verbessert werden, der

mit jeder Lehr- und Prüfungstätigkeit verbunden ist, sondern insbesondere die Lehrqualität und damit auch, als deren Voraussetzung, das Betreuungsverhältnis von Lehrenden und Studierenden. Mittelfristig – das heißt mit einer zeitlichen Perspektive von etwa fünf Jahren – sollte dieses die Relation 1:25 im Durchschnitt nicht überschreiten.

Und ebenso gehört heute zur Profilierung einer Exzellenzansprüchen genügenden, ihre Zukunftschancen stärkenden Hochschule die konsequente Umsetzung des Gendermainstreaming. Das Rektorat wird gemeinsam mit der Gleichstellungsbeauftragten Maßnahmen zur Erhöhung des Anteils von Studentinnen und Promovendinnen in den Ingenieur- und Naturwissenschaften in die Wege leiten, womit zugleich eine Erhöhung der genderbezogenen Mittel aus der leistungs- und innovationsbezogenen Mittelvergabe des Landes angestrebt wird.

Das wissenschaftliche Potential für die Erarbeitung und Umsetzung der genannten Konzepte ist vorhanden. Das Rektorat wird dieses Potential zusammenführen. Es bedarf hierzu der Kooperation mit den Kolleginnen und Kollegen in den Fachbereichen und in den Zentralen Einrichtungen ebenso wie des Austauschs mit den Mitgliedern des künftigen Hochschulrats.

UNIVERSITÄT SIEGEN

Zahlen . Daten . Fakten

Kurzinfo der Universität Siegen

Rektor: Universitätsprofessor Dr. Ralf Schnell

Kanzler: Dr. jur. Johann Peter Schäfer

Prorektoren: Prorektorin für Lehre, Studium, Weiterbildung und Studienreform: Universitätsprofessorin Dr. Sabine Hering
Prorektor für Forschung und wissenschaftlichen Nachwuchs: Universitätsprofessor Dr.-Ing. Hans-Jürgen Christ
Prorektor für Planung und Finanzen: Universitätsprofessor Dr.-Ing. Manfred Grauer
Prorektor für Kommunikation, Information und Medien: Dr. Christian Uebing

Studierende insgesamt:

Wintersemester 2006/2007:	12.464
	73 % in der Regelstudienzeit
	49 % Studentinnen
	12 % ausländische Studierende
Sommersemester 2007:	11.327

Studienanfängerinnen und Studienanfänger:

Studienjahr 2007: (WS 2006/07 + SS 2007)	2.495
	55 % Studentinnen
	18 % ausländische Studierende

Anzahl der Studiengänge:	141
Absolventen:	
Studienjahr 2006 (WS 2005/06 + SS 2006):	1.681
Regionale Herkunft der Studierenden:	
Hochschulregion Siegen in %:	56
Anzahl der Personalstellen:	1.117
Professorinnen & Professoren:	250
Wiss. Mitarbeiterinnen & Mitarbeiter:	319
Mitarbeiterinnen & Mitarbeiter in Technik und Verwaltung:	511
Auszubildende:	37
Wissenschaftlerinnen & Wissenschaftler in Drittmittelprojekten:	260
Haushaltsvolumen 2007:	87,1 Mio. Euro
Drittmitteleinnahmen 2006:	14,2 Mio. Euro
Drittmittelausgaben 2006:	13,4 Mio. Euro
Nutzfläche:	90.449 qm
Universitätsbibliothek:	
Gesamtbestand:	1.175.703
Zahl der abonnierten Zeitschriften:	4.300
Zahl der Elektronischen Zeitschriften:	2.200
Zahl der Buchausleihen:	502.360
Aktive Nutzer:	12.000
Internationale Partnerschaften 2007:	96

Die Fachbereiche der Universität Siegen

FB 1
Sozialwissenschaften – Philosophie – Theologie – Geschichte – Geographie

FB 2
Erziehungswissenschaft und Psychologie

FB 3
Sprach-, Literatur- und Medienwissenschaften

FB 4
Kunst- und Musikpädagogik

FB 5
Wirtschaftswissenschaften, Wirtschaftsinformatik und Wirtschaftsrecht

FB 6
Mathematik

FB 7
Physik

FB 8
Chemie – Biologie

FB 9
Architektur – Städtebau

FB 10
Bauingenieurwesen

FB 11
Maschinenbau

FB 12
Elektrotechnik und Informatik

Wissenschaftliche Einrichtungen

- Forschungsinstitut für Geistes- und Sozialwissenschaften (FIGS)
- Forschungszentrum für Mikro-/Nanochemie u. Technologie (Cμ)
- Forschungszentrum für Multidisziplinäre Analysen und Angewandte Systemoptimierung (FOMAAS)
- Zentrum Gender Studies Siegen
- Institut für Europäische Regionalforschungen (IFER)
- Institut für Medienforschung
- Kompetenzzentrum der Universität Siegen (KoSi)
- Kulturwissenschaftliches Forschungskolleg „Medienumbrüche, Medienkulturen und Medienästhetik“
- NRW-Zentrum für Sensorsysteme (ZESS)
- Siegener Mittelstandsinstitut (SMI)
- Siegener Zentrum für Kindheits-, Jugend- und Biographieforschung (SiZe)
- Verein zur Förderung der wissenschaftlichen Weiterbildung
- Zentrum für Kommentarische Interpretationen zu Kant (ZetKIK)
- Zentrum für Lehrerbildung
- Zentrum für Planung und Evaluation Sozialer Dienste (ZPE)

Zentrale Betriebseinheiten

- Universitätsbibliothek
- Zentrum für Informations- und Medientechnologie (ZIMT)
- Zentrale Studienberatung
- Sport und Bewegung

Sonstige Einrichtungen

- Arbeitsgruppe Primarstufe
- Siegener Institut für Sprachen im Beruf (SISIB)
- Sprachberatung
- Staatliches Prüfungsamt für Erste Staatsprüfungen für Lehrämter an Schulen – Dortmund – Außenstelle Siegen
- UniPrint

Studien- und Abschlussmöglichkeiten an der Universität Siegen

FB	Fach	Bachelor	Master	Diplom	GHR-G	GHR-HR	GyGe	BK
1	Philosophie	x *	x				x	
	Praktische Philosophie					x		
	Evangelische Theologie				x	x	x	x
	Katholische Theologie				x	x	x	x
	Religion im europäischen Kontext	x E						
	Sozialwissenschaften				x LB 1)	x	x	
	Social Science	x *						
	Comparative Social Science		x					
	Roads to Democracy(ies)		x					
	Geschichte	x *	x		x LB 1)	x	x	
2	Pädagogik						x	
	Soziale Arbeit	x						
	Bildung und Soziale Arbeit		x					
3	Deutsch				x	x	x	x
	Englisch				x	x	x	x
	Französisch					x	x	x
	Spanisch						x	x
	Language and Communication	x *						
	Language and Linguistics		x					
	Literary, Cultural and Media Studies	x*						
	Literature, Media and Culture		x					
	Foreign Languages in Adult Education		x					

FB	Fach	Bachelor	Master	Diplom	GHR-G	GHR-HR	GyGe	BK
3	Medienwissenschaft	x						
	Medienkultur		x					
	Medien und Gesellschaft (interdisziplinär)		x					
4	Kunst				x	x	x	x
	Visual Studies and Art History	x [E]						
	Musik				x	x	x	x
5	Wirtschaftswissenschaft (Economics)	x [E]						
	Wirtschaftsinformatik	x	x	x				
	Business Administration	x						
	Economics (VWL)	x	x					
	Deutsches und Europäisches Wirtschaftsrecht			x				
	Risikomanagement und Controlling (ab WS 09/10)		x					
	Management kleiner u. mittlerer Unternehmen (ab WS 09/10)		x					
	Management und Märkte (ab WS 09/10)		x					
	Accounting, Auditing and Taxation (ab WS 09/10)		x					
	Wirtschaftwissenschaften							x
	Spezielle Wirtschaftslehre							x
	Wirtschaftslehre / Politik							x
6	Mathematik	x	x		x	x	x	x
7	Physik	x	x		x [LB 2)]	x	x	x
8	Chemie	x	x		x [LB 2)]	x	x	x
	Biologie				x [LB 2)]	x	x	
9	Architektur (8 Semester)	x						
	Planen und Bauen im Bestand		x					
	Städtebau NRW		x					

FB	Fach	Bachelor	Master	Diplom	GHR-G	GHR-HR	GyGe	BK
10	Bauingenieurwesen	x	x	x				
11	Maschinenbau (im Bachelor auch als duales Studium)	x	x	x				
	International Project Engineering and Management	x	x					
	Wirtschaftsingenieurwesen	x	x	x				
	Mechanical Engineering (binational)	x						
	Fertigungstechnik							x
	Maschinenbautechnik							x
12	Elektrotechnik	x		x				x
	Kommunikationstechnik		x					
	Mikrosystemtechnik		x					
	Automatisierungstechnik		x					
	Technische Informatik		x					
	Informatik (im Bachelor auch als duales Studium)	x	x	x		x	x	
	Bildinformatik		x					
	Medieninformatik		x					
	Mechatronics		x					
	Environmental Engineering, Monitoring and Management (ab WS 08/09)		x					

*auch als Ergänzungsfach

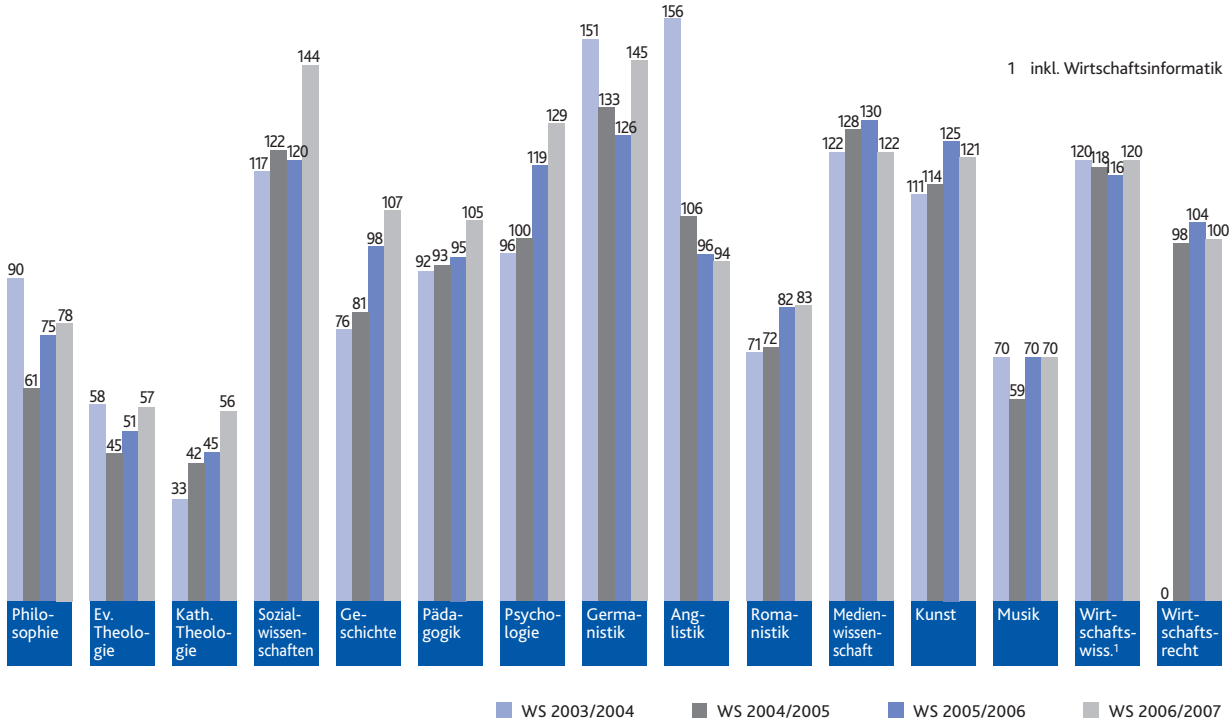
Abkürzungen:

E	Ergänzungsfach
LA GHR - G	Lehramt Grundschule
LA GHR - HR	Lehramt Haupt-/Realschule
LA GyGe	Lehramt Gymnasium/Gesamtschule
LA BK	Lehramt Berufskolleg
LB 1)	Lernbereich Gesellschaftslehre mit den Leitfächern Sozialwissenschaften und Geschichte
LB 2)	Lernbereich Naturwissenschaften mit den Leitfächern Physik/Chemie/Biologie

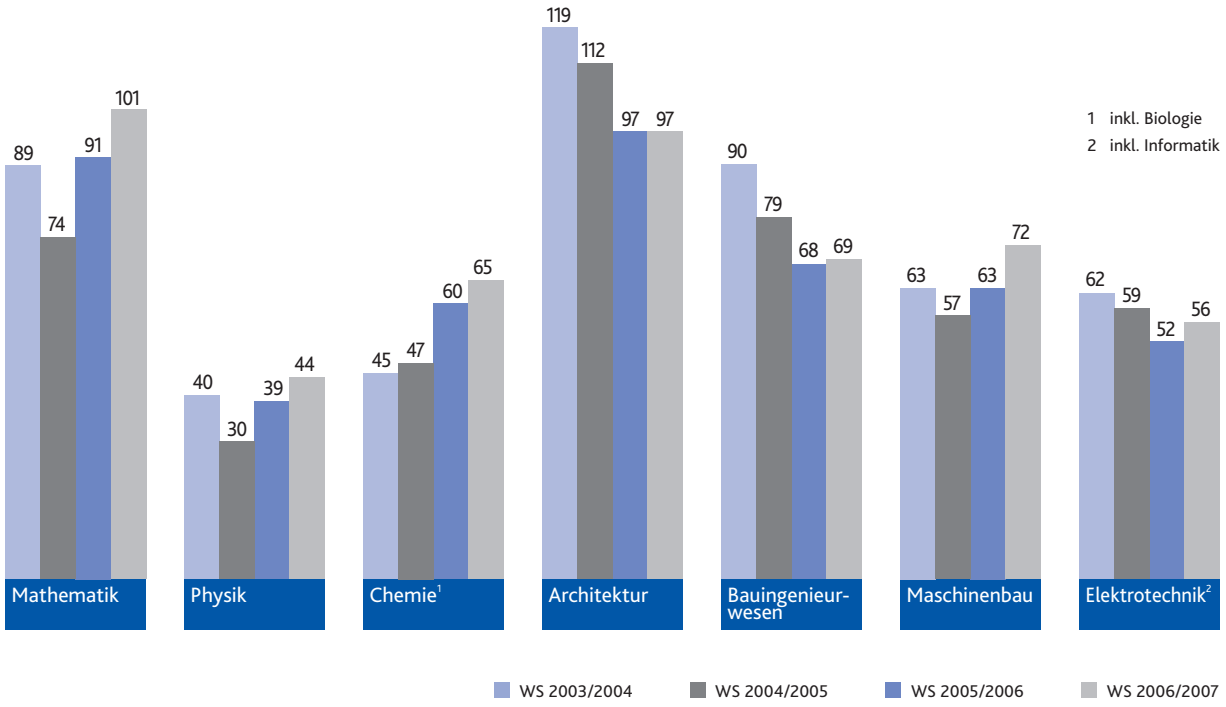
Auslastungsergebnisse in %

		Auslastungsgrad in % im ...			
	Fachbereich/Lehreinheit	**WS 2003/2004**	**WS 2004/2005**	**WS 2005/2006**	**WS 2006/2007**
1	Philosophie	90	61	75	78
	Evangelische Theologie	58	45	51	57
	Katholische Theologie	33	42	45	56
	Sozialwissenschaften	117	122	120	144
	Geschichte	76	81	98	107
2	Pädagogik	92	93	95	105
	Psychologie	96	100	119	129
3	Germanistik	151	133	126	145
	Anglistik	156	106	96	94
	Romanistik	71	72	82	83
	Medienwissenschaft	122	128	130	122
4	Kunst	111	114	125	121
	Musik	70	59	70	70
5	Wirtschaftswissenschaften (inkl. Wirtsch.-informatik)	120	118	116	120
	Wirtschaftsrecht		98	104	100
6	Mathematik	89	74	91	101
7	Physik	40	30	39	44
8	Chemie (inkl. Biologie)	45	47	60	65
9	Architektur	119	112	97	97
10	Bauingenieurwesen	90	79	68	69
11	Maschinenbau	63	57	63	72
12	Elektrotechnik (inkl. Informatik)	62	59	52	56

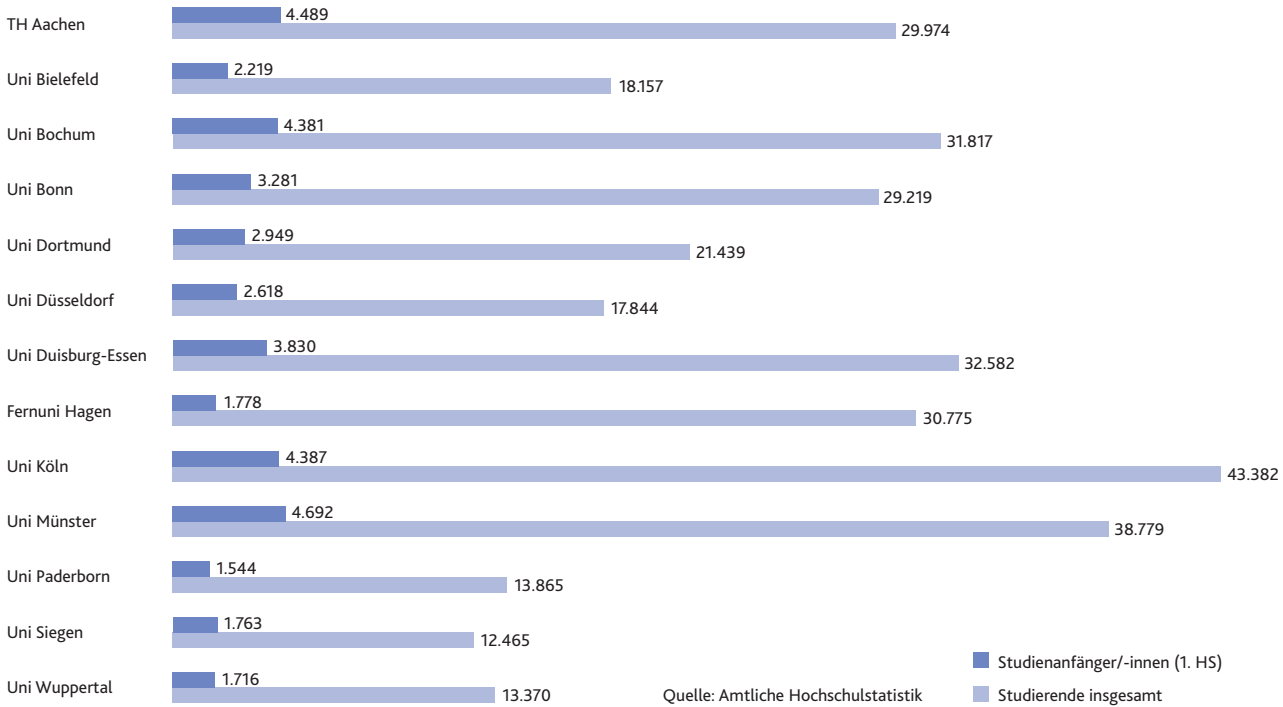
Auslastung in den Geistes- und Sozialwissenschaften für die WS 2003/2004 bis 2006/2007 (in %)



Auslastung in den Natur- und Ingenieurwissenschaften für die WS 2003/2004 bis 2006/2007 (in %)

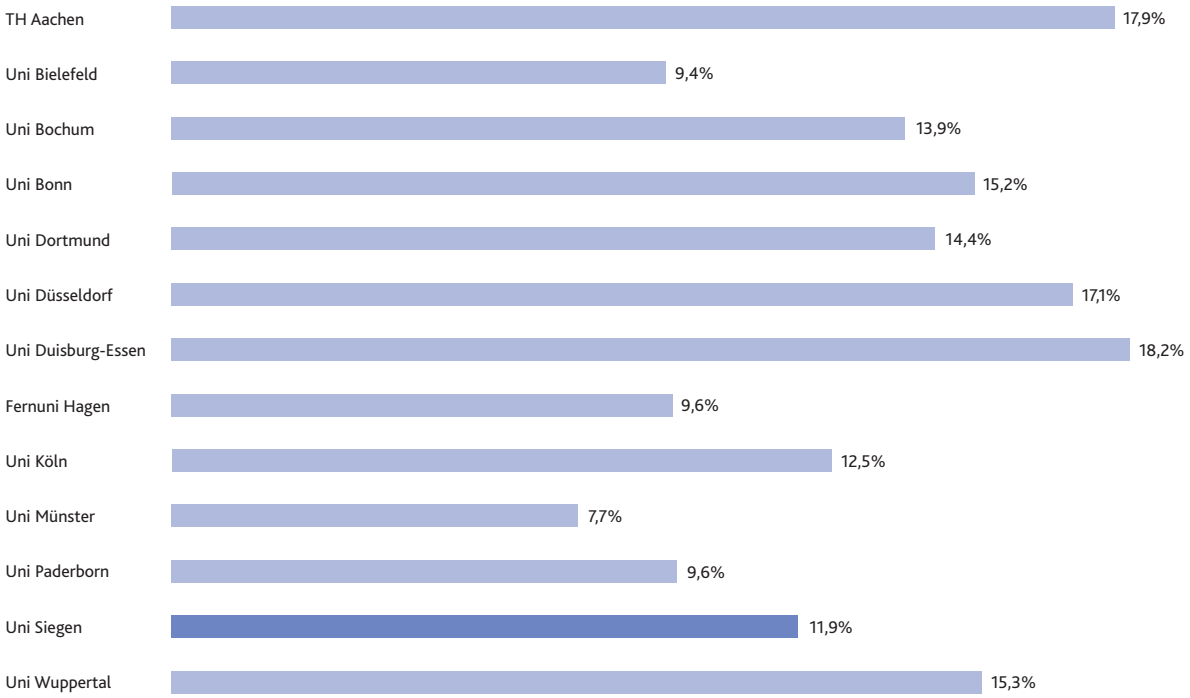


Studienanfänger/-innen und Studierende an den Hochschulen in NRW im WS 2006/2007

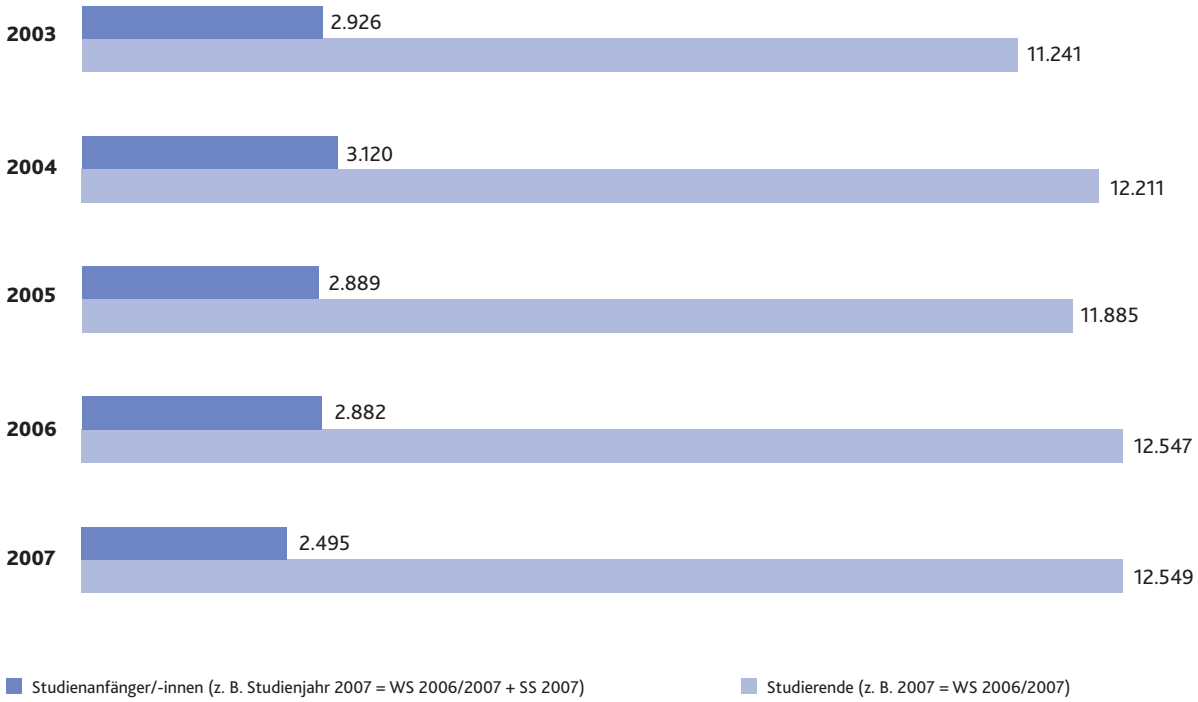


Quelle: Amtliche Hochschulstatistik

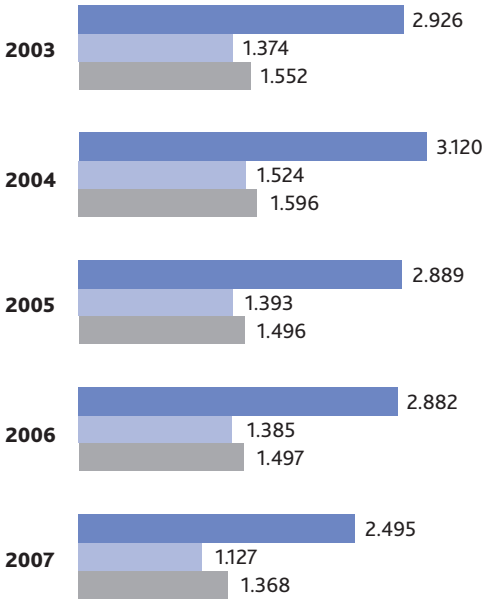
Anteil an ausländischen Studierenden an den Hochschulen in NRW im WS 2006/2007



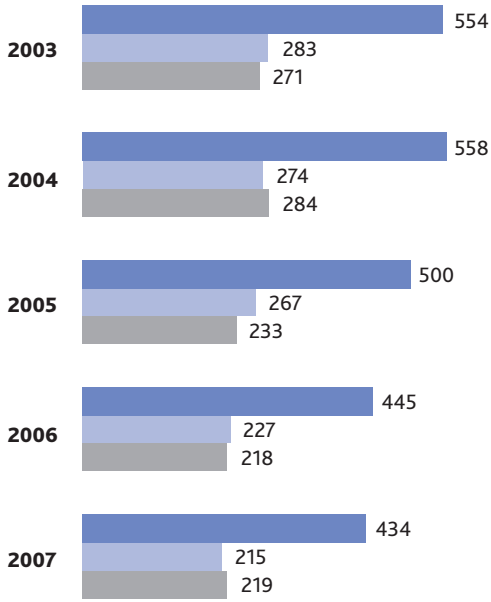
Studienanfänger/-innen und Studierende an der Universität Siegen (Personen)



Entwicklung der Studienanfänger/-innen insgesamt (Personen)



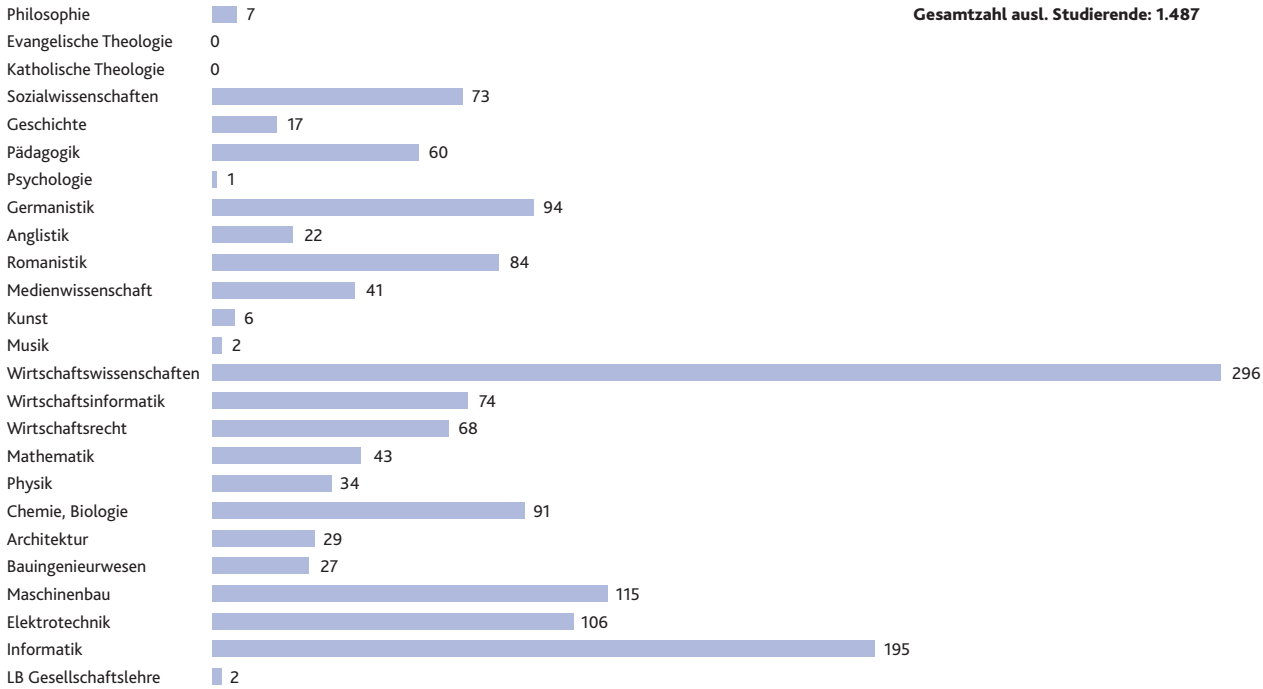
Entwicklung der ausländischen Studienanfänger/-innen (Personen)



Studienjahr, z.B. 2007 = WS 2006/2007 + SS 2007

insgesamt männlich weiblich

Ausländische Studierende im WS 2006/2007 (Personen)



Entwicklung der Studienanfänger/-innen[1] (Erstfach-Belegungen, ohne Beurlaubte und Zweithörer)

Studienfach	Sj.[2] 2003	Sj.[2] 2004	Sj.[2] 2005	Sj.[2] 2006	Sj.[2] 2007
Bachelor	388	802	558	667	1.153
Philosophie			6	14	5
Geschichte	5	11	9	31	18
Social Science	67	160	102	127	108
Soziale Arbeit[4]					135
Angewandte Fremdsprachen (auslaufend)		40	21		
Medienwissenschaft[4]					45
Language and Communication	34	61	35	72	101
Literary, Cultural and Media Studies	158	252	130	143	175
Economics (VWL)	47	92	104	108	57
Business Administration[4]					215
Mathematik	28	27	28	25	23
Physik	25	32	18	24	18
Chemie	24	31	26	23	28
Architektur		95	56	46	47
Bauingenieurwesen			16	21	20
Maschinenbau		1	7	19	41
Wirtschaftsingenieurwesen				10	42
Mechanical Engineering[3]				3	7
Int. Project Eng. Management[3]				1	4
Maschinenbau (duales Studium)[3]					13
Elektrotechnik[4]					20
Informatik[4]					31

Studienfach	Sj.[2] 2003	Sj.[2] 2004	Sj.[2] 2005	Sj.[2] 2006	Sj.[2] 2007
Master	82	92	95	77	114
Philosophie[4]					1
Geschichte[3]					2
Comparative Social Science		4	1	1	3
Bildung und Soziale Arbeit[4]					17
Medien und Gesellschaft[4]					8
Foreign Languages in Adult Education			1	3	3
Literature, Media and Culture			1	4	4
Language and Linguistics					1
Economics (VWL)		13	17	12	5
Mathematik		1	2	2	2
Physik	18	9	12	8	3
Chemie	24	27	24	11	8
Architektur - Planen und Bauen im Bestand			10	8	5
Bauingenieurwesen				5	13
Maschinenbau[3]					1
Wirtschaftsingenieurwesen[4]					
International Project Engineering and Management[3]				1	1
Technische Informatik[4]					2
Informatik[4]					
Mechatronics	40	38	27	22	32
Automatisierungstechnik[4]					1
Mikrosystemtechnik[4]					
Kommunikationstechnik[4]					2
Bildinformatik[4]					

Studienfach	Sj.[2] 2003	Sj.[2] 2004	Sj.[2] 2005	Sj.[2] 2006	Sj.[2] 2007
Integrierte Studiengänge	1.340	1.245	1.216	1.194	330
Sozialpädagogik/Sozialarbeit (auslaufend)	233	212	261	280	4
Medien-Planung, -Entwicklung und -Beratung (auslaufend)	91	82	79	71	1
Wirtschaftsinformatik	85	75	62	25	24
Deutsches und Europäisches Wirtschaftsrecht	118	105	130	130	109
Wirtschaftswissenschaften (auslaufend)	488	383	299	311	8
Bauingenieurwesen	18	19	31	18	25
Maschinenbau	106	116	121	123	48
Wirtschaftsingenieurwesen	75	78	97	73	55
Elektrotechnik	63	82	61	72	28
Technische Informatik / Angewandte Informatik	63	93	75	91	28
Lehramts-Studiengänge	545	526	662	681	668
Lehramt Gymnasium	184	239	283	245	250
Lehramt Berufskolleg	29	36	45	46	47
Lehramt Haupt-/Realschule	58	107	187	218	231
Lehramt Grundschule	274	144	147	172	140
Magister-Studiengänge (auslaufend)	126	108	80	3	2
Philosophie	10	7	6		
Soziologie	2	1			
Politikwissenschaften		2	3		
Geschichte	17	19	3		
Germanistik	43	41	35	2	2
Anglistik	33	22	22		
Romanistik	2		1		
Allgemeine Literaturwissenschaften	19	16	10	1	

Studienfach	Sj.[2] 2003	Sj.[2] 2004	Sj.[2] 2005	Sj.[2] 2006	Sj.[2] 2007
Fachhochschul-Studiengänge (auslaufend)	131	80	33	2	
Architektur	81	40	2		
Bauingenieurwesen	50	40	31	2	
Promotionen	69	76	45	65	50
Sonstige Abschlussarten	100	28	118	98	104
Insgesamt	2.781	2.957	2.807	2.787	2.421

1 Deutsche und ausländische Studierende im 1. Studiengang insgesamt (Erstimmatrikulierte und Hochschulwechsler)
2 Sj. = Wintersemester und Sommersemester (z.B. Sj. 2007 = WS 2006/2007 + SS 2007)
3 Diese Bachelor- und Masterstudiengänge wurden zum WS 2005/2006 eingeführt.
4 Diese Bachelor- und Masterstudiengänge wurden zum WS 2006/2007 eingeführt.

Entwicklung der Studierenden[1] (Erstfach-Belegungen)

Studienfach / Abschluss	WS 02/03	WS 03/04	WS 04/05	WS 05/06	WS 06/07
Bachelor	399	1.221	1.474	1.914	2.597
Philosophie			7	22	18
Geschichte	7	25	31	62	72
Social Science	76	236	261	389	422
Soziale Arbeit[3]					137
Angewandte Fremdsprachen (auslaufend)		41	50	41	17
Medienwissenschaft[3]					49
Language and Communication	45	116	129	194	263
Literary, Cultural and Media Studies	173	406	483	524	588
Economics (VWL)	21	125	171	220	221
Business Administration[3]					143
Mathematik	25	54	57	66	72
Physik	25	48	50	59	66
Chemie	23	45	52	60	69
Architektur		119	155	197	221
Bauingenieurwesen			17	39	48
Maschinenbau	4	6	11	19	47
Wirtschaftsingenieurwesen				11	54
Mechanical Engineering[2]				10	13
Int. Project Eng. Management[2]				1	6
Maschinenbau (duales Studium)[2]					28
Elektrotechnik[3]					19
Informatik[4]					24

Studienfach / Abschluss	WS 02/03	WS 03/04	WS 04/05	WS 05/06	WS 06/07
Master	138	214	265	329	431
Philosophie[3]					1
Geschichte[2]					2
Comparative Social Science		6	5	10	18
Bildung und Soziale Arbeit[3]					25
Medien und Gesellschaft[3]					8
Foreign Languages in Adult Education			3	9	17
Literature, Media and Culture			2	36	59
Language and Linguistics				6	11
Economics (VWL)		8	26	50	47
Mathematik		1	2	7	12
Physik	42	48	32	33	37
Chemie	41	60	67	54	45
Architektur - Planen und Bauen im Bestand			16	12	15
Bauingenieurwesen					24
Maschinenbau[3]					1
Wirtschaftsingenieurwesen[3]					3
International Project Engineering and Management[2]					1
Technische Informatik[3]					1
Informatik[3]					1
Mechatronics	55	91	112	112	96
Automatisierungstechnik[3]					1
Mikrosystemtechnik[3]					
Kommunikationstechnik[3]					3
Bildinformatik[3]					3

Studienfach / Abschluss	WS 02/03	WS 03/04	WS 04/05	WS 05/06	WS 06/07
Integrierte Studiengänge	6.396	6.499	6.185	6.264	5.479
Sozialpädagogik/Sozialarbeit (auslaufend)	1.198	1.181	1.152	1.231	998
Medien-Planung, -Entwicklung und -Beratung (auslaufend)	526	555	527	507	431
Wirtschaftsinformatik	456	463	451	392	343
Deutsches und Europäisches Wirtschaftsrecht	410	476	548	596	611
Wirtschaftswissenschaften (auslaufend)	1.609	1.595	1.473	1.452	1.194
Mathematik (auslaufend)	133	109	78	59	48
Physik (auslaufend)	133	106	68	54	43
Chemie (auslaufend)	109	79	45	31	24
Bauingenieurwesen	20	38	71	90	102
Maschinenbau[4]	476	505	497	543	484
Wirtschaftsingenieurwesen	384	399	397	415	392
Elektrotechnik[5]	421	447	383	369	335
Technische Informatik / Angewandte Informatik	521	546	495	525	474
Lehramts-Studiengänge	1.810	2.023	2.121	2.507	2.791
Lehramt Gymnasium		198	404	604	823
Lehramt Berufskolleg		25	69	133	158
Lehramt Haupt-/Realschule		82	223	421	615
Lehramt Grundschule		128	272	453	588
Lehramt S II, I/II, IIb (auslaufend)	726	631	463	373	294
Lehramt S I (auslaufend)	229	194	146	110	85
Lehramt Primar (auslaufend)	724	645	516	380	206
Erweiterungsprüfungen (auslaufend)	131	120	28	33	22
Magister-Studiengänge (auslaufend)	840	742	564	464	342
Philosophie	37	37	21	15	13

Studienfach / Abschluss	WS 02/03	WS 03/04	WS 04/05	WS 05/06	WS 06/07
Soziologie	123	86	48	38	32
Politikwissenschaften	142	114	55	51	33
Geschichte	74	67	41	33	17
Germanistik	186	180	185	141	106
Anglistik	142	140	133	106	83
Romanistik	36	30	13	13	6
Allgemeine Literaturwissenschaften	100	88	68	67	52
Fachhochschul-Studiengänge (auslaufend)	1.011	843	593	417	253
Architektur	598	486	325	232	138
Bauingenieurwesen	413	357	268	185	115
Promotionen	374	410	499	474	486
Sonstige Abschlussarten	126	118	94	69	87
Insgesamt	11.094	12.070	11.795	12.438	12.466

1 Deutsche und ausländische Studierende im 1. Studiengang insgesamt (ohne Deutschkurs)
2 Diese Bachelor- und Masterstudiengänge wurden zum WS 2005/2006 eingeführt.
3 Diese Bachelor- und Masterstudiengänge wurden zum WS 2006/2007 eingeführt.
4 davon ab WS 2006/2007: 34 Studierende im dualen Studium
5 davon ab WS 2006/2007: 15 Studierende im dualen Studium

Anzahl der Studienanfänger/-innen[1] nach Personenzählung (Köpfe)

FB	Studienfach	Sj.* 2003	Sj.* 2004	Sj.* 2005	Sj.* 2006	Sj.* 2007
1	Philosophie	21	20	15	26	22
	Evangelische Theologie	24	9	5	3	1
	Katholische Theologie	11	1	6	9	12
	Sozialwissenschaften	96	201	156	184	170
	Geschichte	58	73	51	115	108
	Summe	210	304	233	337	313
2	Pädagogik	234	217	265	312	185
	Summe	234	217	265	312	185
3	Anglistik	186	124	109	69	92
	Germanistik	210	266	305	103	97
	Romanistik	233	422	228	277	352
	Medienwissenschaft	99	84	82	74	57
	Summe	728	896	724	523	598
4	Kunst	31	24	29	38	29
	Musik	17	19	22	29	23
	Summe	48	43	51	67	52
5	Wirtschaftswissenschaften	579	537	488	538	349
	Deutsches und Europäisches Wirtschaftsrecht	123	118	134	134	119
	Wirtschaftsinformatik	91	68	66	36	26
	Summe	793	723	688	708	494
6	Mathematik	98	109	177	292	264
	Summe	98	109	177	292	264

FB	Studienfach	Sj.* 2003	Sj.* 2004	Sj.* 2005	Sj.* 2006	Sj.* 2007
7	Physik	50	46	35	42	44
	Summe	50	46	35	42	44
8	Chemie	66	82	92	115	103
	Summe	66	82	92	115	103
9	Architektur	88	157	73	68	58
	Summe	88	157	73	68	58
10	Bauingenieurwesen	68	63	80	50	71
	Summe	68	63	80	50	71
11	Maschinenbau	237	225	241	262	232
	Summe	237	225	241	262	232
12	Elektrotechnik	80	96	70	83	58
	Informatik	87	160	130	137	126
	Summe	167	256	200	220	184
	LB Gesellschaftslehre[2]	0	20	1	0	0
	LB Naturwissenschaften/Technik[2]	0	23	0	0	0
	LB Sachunterricht	126	3	1	0	0
	Promotionen	104	174	86	123	129
	sonstige Abschlussarten	116	108	114	99	104
	Insgesamt	3.133	3.449	3.061	3.218	2.831

* Studienjahr, z.B. 2007 = WS 2006/07 + SS 2007

1 Studierende im 1. Studiengang (Erstimmatrikulierte, Hochschul- und Fachwechsler und ohne Deutschkurs)

2 Die Studierenden wurden ab dem Sj. 2005 den Leitfächern zugeordnet.

Anzahl Studierende[1] nach Personenzählung (Köpfe)

FB	Studienfach	WS 02/03	WS 03/04	WS 04/05	WS 05/06	WS 06/07
1	Philosophie	49	46	38	47	49
	Evangelische Theologie	70	74	46	43	38
	Katholische Theologie	38	22	17	15	24
	Sozialwissenschaften	380	484	421	569	599
	Geschichte	143	168	162	242	309
	Summe	680	794	684	916	1.019
2	Pädagogik	1.215	1.205	1.167	1.262	1.200
	Summe	1.215	1.205	1.167	1.262	1.200
3	Anglistik	402	455	437	448	438
	Germanistik	736	812	902	886	820
	Romanistik	293	636	732	862	994
	Medienwissenschaft	526	555	527	507	488
	Summe	1.957	2.458	2.598	2.703	2.740
4	Kunst	103	112	110	134	148
	Musik	67	79	80	90	101
	Summe	170	191	190	224	249
5	Wirtschaftswissenschaften	1.706	1.816	1.775	1.861	1.742
	Deutsches und Europäisches Wirtschaftsrecht	410	476	548	596	611
	Wirtschaftsinformatik	456	463	451	392	343
	Summe	2.572	2.755	2.774	2.849	2.696
6	Mathematik	328	356	393	560	737
	Summe	328	356	393	560	737

FB	Studienfach	WS 02/03	WS 03/04	WS 04/05	WS 05/06	WS 06/07
7	Physik	215	217	164	162	175
	Summe	215	217	164	162	175
8	Chemie	195	213	236	271	305
	Summe	195	213	236	271	305
9	Architektur	598	605	496	441	374
	Summe	598	605	496	441	374
10	Bauingenieurwesen	433	395	356	314	289
	Summe	433	395	356	314	289
11	Maschinenbau	936	925	912	1.008	1.038
	Summe	936	925	912	1.008	1.038
12	Elektrotechnik	434	551	501	485	454
	Informatik	521	549	504	535	522
	Summe	955	1.100	1.005	1.020	976
	LB Gesellschaftslehre[2]	26	31	6	9	6
	LB Naturwissenschaften/Technik[2]	13	29	2	3	2
	LB Sachunterricht	300	268	219	153	86
	Promotionen	374	410	499	474	486
	sonstige Abschlussarten	126	118	94	69	87
	Insgesamt	11.094	12.070	11.795	12.438	12.466

1 Studierende im 1. Studiengang und 1. Fach (ohne Deutschkurs)
2 Die Studierenden wurden ab dem Sj. 2005 den Leitfächern zugeordnet.

Anteil der Studienanfänger/-innen und Studierenden in den BA-/MA-/Diplom- und Lehramtsstudiengängen an der Gesamtzahl der Studienanfänger/-innen und Studierenden der Universität Siegen

	Gesamt	BA	in %	MA	in %	Diplom	in %	sonstige[2]	in %
Studienanfänger Sj. 2007[1]	2.412	1.153	47,80	105	4,35	330	13,68	156	6,47
Studierende WS 2006/07	12.464	2.597	20,84	430	3,45	5.732	45,99	914	7,33

	LA GHR-G	in %	LA GHR-HR	in %	LA GyGe	in %	LA BK	in %	LA insges.	in %
Studienanfänger Sj. 2007[1]	140	5,80	231	9,58	250	10,36	47	1,95	668	27,69
Studierende WS 2006/07	808	6,48	704	5,65	1.089	8,74	190	1,52	2.791	22,39

1 Sj. 2007 = Studienjahr 2007 = WS 2006/2007 + SS 2007
2 Sonstige Abschlüsse: Magister, Promotionen, sonstige Abschlüsse

Regionale Herkunft der Studierenden in %

Bundesland des Heimatwohnsitzes	WS 02/03	WS 03/04	WS 04/05	WS 05/06	WS 06/07
Baden-Württemberg	1,80	1,74	1,78	1,78	1,82
Bayern	1,09	1,13	1,09	1,08	1,07
Berlin	0,24	0,34	0,36	0,42	0,45
Brandenburg	0,20	0,19	0,23	0,33	0,28
Bremen	0,04	0,06	0,04	0,03	0,06
Hamburg	0,15	0,20	0,13	0,18	0,17
Hessen	6,98	6,72	6,76	6,67	6,38
Mecklenburg-Vorpommern	0,15	0,21	0,21	0,18	0,21
Niedersachsen	1,91	2,23	2,31	2,20	2,25
Nordrhein-Westfalen	66,64	66,55	66,55	66,88	67,28
Rheinland-Pfalz	11,60	10,99	10,95	11,15	11,17
Saarland	0,27	0,25	0,16	0,12	0,14
Sachsen	0,30	0,32	0,37	0,41	0,45
Sachsen-Anhalt	0,11	0,15	0,15	0,22	0,24
Schleswig-Holstein	0,32	0,37	0,37	0,45	0,49
Thüringen	0,40	0,40	0,40	0,40	0,44
Außerhalb des Bundesgebietes	7,79	8,16	8,13	7,50	7,12
Insgesamt	**100,00**	**100,00**	**100,00**	**100,00**	**100,00**

Kreis des Heimatwohnsitzes	WS 02/03	WS 03/04	WS 04/05	WS 05/06	WS 06/07
Hessen, darunter...	**6,98**	**6,72**	**6,76**	**6,67**	**6,38**
Lahn-Dill-Kreis	3,99	3,65	3,80	3,77	3,56
Marburg-Biedenkopf	0,74	0,77	0,75	0,73	0,69
Nordrhein-Westfalen, darunter...	**66,64**	**66,55**	**66,55**	**66,88**	**67,28**
Märkischer-Kreis	2,92	3,14	3,12	3,32	3,28
Oberbergischer Kreis	4,23	4,41	5,07	5,15	5,43
Olpe	7,98	8,01	8,06	8,03	7,95
Rhein-Sieg-Kreis	2,18	2,37	2,50	2,67	3,00
Siegen-Wittgenstein	36,07	35,46	34,85	34,60	34,83
Hochschulregion Siegen[1]	**57,94**	**56,62**	**56,17**	**56,01**	**55,96**
Rheinland-Pfalz, darunter...	**11,60**	**10,99**	**10,95**	**11,15**	**11,17**
Altenkirchen/Westerwald	7,85	7,40	7,32	7,39	7,39
Westerwaldkreis	2,04	2,10	2,14	2,22	2,22

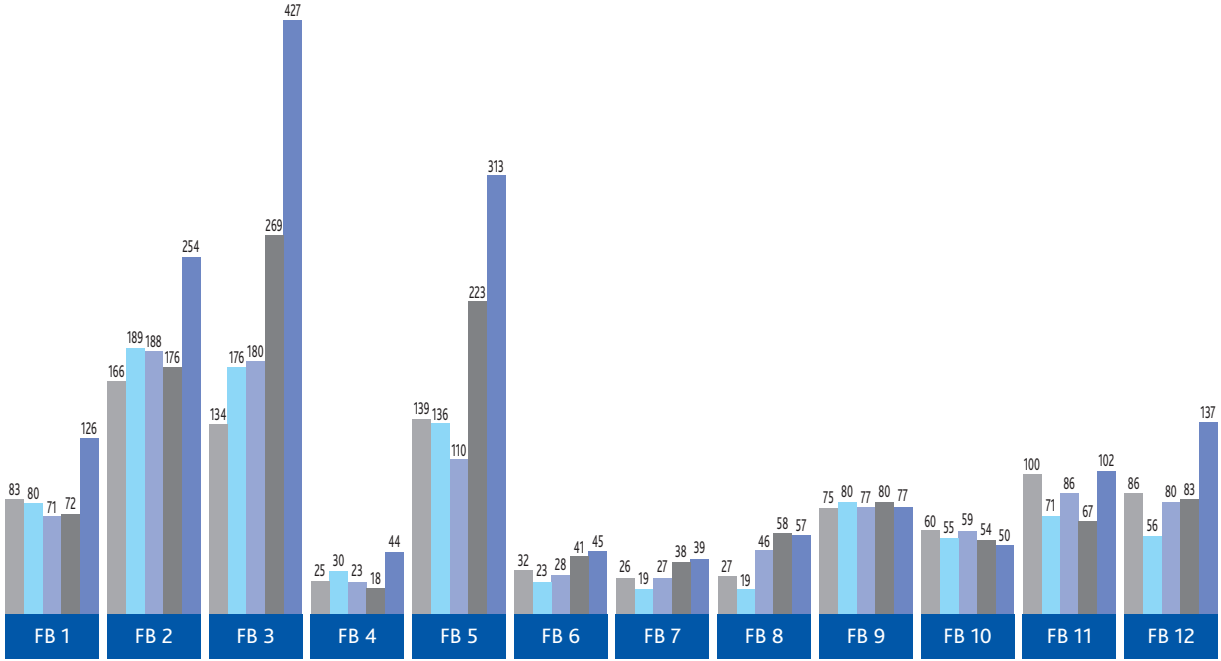
1 bestehend aus den Kreisen Siegen-Wittgenstein, Olpe, Lahn-Dill-Kreis, Altenkirchen und Westerwaldkreis

Entwicklung der Absolventen für die Prüfungsjahre 2002 bis 2006*

	2002	2003	2004	2005	2006
Fachbereich 1	83	80	71	72	126
Fachbereich 2	166	189	188	176	254
Fachbereich 3	134	176	180	269	427
Fachbereich 4	25	30	23	18	44
Fachbereich 5	139	136	110	223	313
Fachbereich 6	32	23	28	41	45
Fachbereich 7	26	19	27	38	39
Fachbereich 8	27	19	46	58	57
Fachbereich 9	75	80	77	80	77
Fachbereich 10	60	55	59	54	50
Fachbereich 11	100	71	86	67	102
Fachbereich 12	86	56	80	83	137
Insgesamt:	**953**	**934**	**975**	**1179**	**1671**

* Prüfungsjahr, z.B. 2006 = WS 2005/2006 + SS 2006

Entwicklung der Absolventen für die Prüfungsjahre 2002 bis 2006*



* Prüfungsjahr, z.B. 2006 = WS 2005/2006 + SS 2006

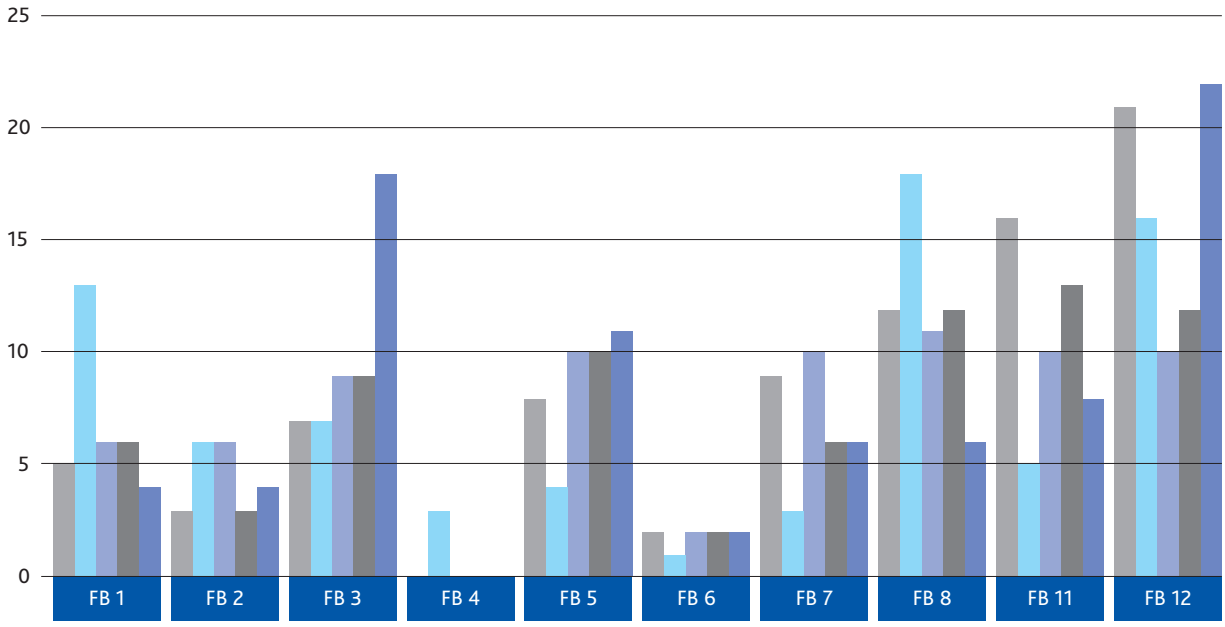
2002 2003 2004 2005 2006

Entwicklung der Promotionen für die Prüfungsjahre 2002 bis 2006*

	2002	2003	2004	2005	2006
Fachbereich 1	5	13	6	6	4
Fachbereich 2	3	6	6	3	4
Fachbereich 3	7	7	9	9	18
Fachbereich 4	0	3	0	0	0
Fachbereich 5	8	4	10	10	11
Fachbereich 6	2	1	2	2	2
Fachbereich 7	9	3	10	6	6
Fachbereich 8	12	18	11	12	6
Fachbereich 11	16	5	10	13	8
Fachbereich 12	21	16	10	12	22
Insgesamt:	**83**	**73**	**74**	**73**	**81**

* Prüfungsjahr, z.B. 2006 = WS 2005/2006 + SS 2006

Entwicklung der Promotionen für die Prüfungsjahre 2002 bis 2006*



* Prüfungsjahr, z.B. 2006 = WS 2005/2006 + SS 2006

Entwicklung der Habilitationen für die Prüfungsjahre 2002 bis 2006*

	2002	2003	2004	2005	2006
Fachbereich 1	2	1	1	0	2
Fachbereich 2	1	0	0	0	0
Fachbereich 3	2	2	0	3	2
Fachbereich 4	0	0	0	1	1
Fachbereich 5	1	2	2	1	1
Fachbereich 7	0	1	0	0	0
Fachbereich 8	0	0	1	0	0
Fachbereich 11	1	1	2	1	0
Fachbereich 12	3	0	1	0	0
Insgesamt:	**10**	**7**	**7**	**6**	**6**

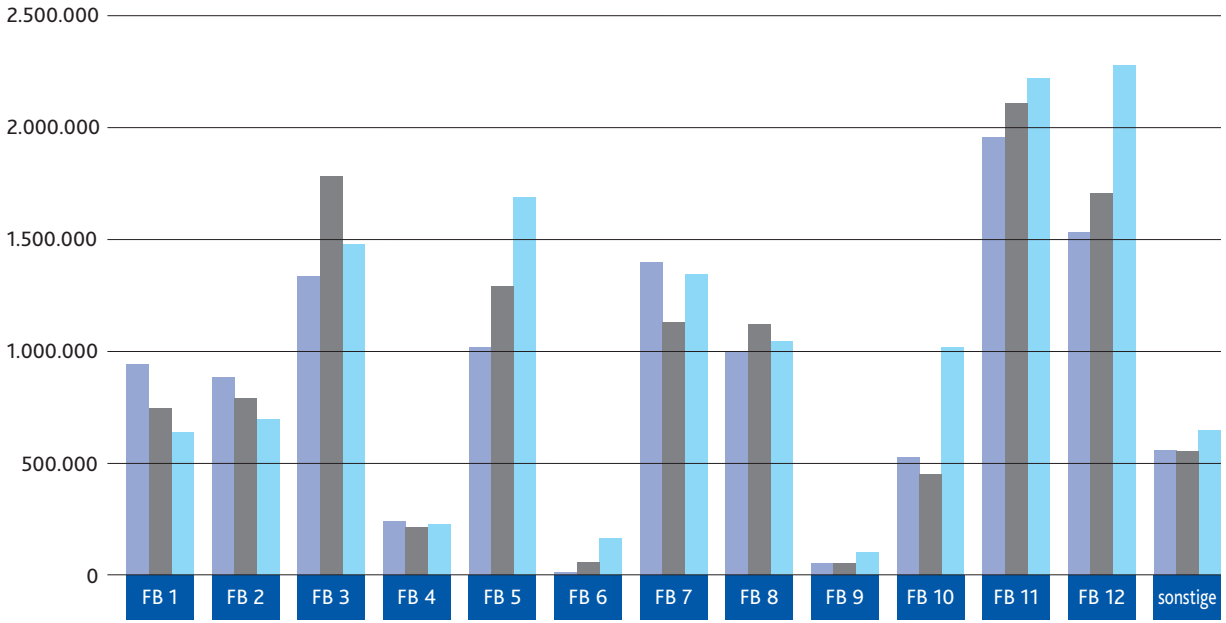
* Studienjahr, z.B. 2006 = WS 2005/2006 + SS 2006

Drittmittel IST-Ausgaben nach Fachbereichen*/Einrichtungen 2004 bis 2006

FB-Einrichtungen	FB-Bezeichnung	Jahr 2004	Jahr 2005	Jahr 2006
Fachbereich 01	Sozialwiss. - Philosophie - Theologie - Geschichte - Geographie	942.258,60 €	730.468,93 €	625.674,93 €
Fachbereich 02	Erziehungswissenschaft und Psychologie	876.478,48 €	788.644,91 €	691.166,96 €
Fachbereich 03	Sprach-, Literatur- und Medienwissenschaften	1.324.744,56 €	1.773.652,37 €	1.464.830,07 €
Fachbereich 04	Kunst- und Musikpädagogik	238.239,52 €	211.125,68 €	219.232,11 €
Fachbereich 05	Wirtschaftswiss., Wirtschaftsinformatik und Wirtschaftsrecht	1.012.241,00 €	1.285.132,99 €	1.683.590,07 €
Fachbereich 06	Mathematik	7.793,36 €	45.142,31 €	148.107,00 €
Fachbereich 07	Physik	1.398.253,87 €	1.122.393,08 €	1.338.558,23 €
Fachbereich 08	Chemie - Biologie	990.333,24 €	1.114.094,41 €	1.043.225,26 €
Fachbereich 09	Architektur - Städtebau	43.684,20 €	44.058,49 €	87.420,50 €
Fachbereich 10	Bauingenieurwesen	523.478,29 €	450.264,93 €	1.011.676,32 €
Fachbereich 11	Maschinenbau	1.961.349,76 €	2.110.822,73 €	2.221.278,99 €
Fachbereich 12	Elektrotechnik und Informatik	1.523.991,05 €	1.701.280,01 €	2.276.300,63 €
	sonstige Einrichtungen	559.791,21 €	555.526,82 €	638.326,53 €
	Gesamtergebnis	**11.402.637,14 €**	**11.932.607,66 €**	**13.449.387,60 €**

* incl. wissenschaftliche Einrichtungen, SFB u. a.

Drittmittel IST-Ausgaben nach Fachbereichen*/Einrichtungen 2004 bis 2006



* incl. wissenschaftliche Einrichtungen, SFB u. a.

Drittmittel IST-Ausgaben nach Fachbereichen*/Einrichtungen 2004 bis 2006

Fachbereiche/Einrichtungen	Institution/Lehreinheiten	Jahr 2004	Jahr 2005	Jahr 2006
Fachbereiche	Philosophie	7.410,65 €	23.252,16 €	16.074,19 €
	Ev. Theologie	52.650,42 €	11.082,01 €	-891,35 €
	Kath. Theologie (einschl. Mittwochsakademie)	46.220,66 €	89.434,63 €	55.219,87 €
	Soziologie	144.618,52 €	237.864,57 €	314.059,84 €
	Politikwissenschaften	6.532,91 €	13.220,16 €	3.819,13 €
	Geschichte	94.624,14 €	110.341,57 €	47.001,23 €
	Pädagogik	464.461,45 €	428.523,86 €	313.746,98 €
	Psychologie	14.891,76 €	1.486,75 €	8.061,40 €
	Anglistik	10.199,72 €	91.303,63 €	99.719,94 €
	Germanistik	449.325,15 €	558.074,66 €	335.746,91 €
	Medienwissenschaft	7.640,28 €	0,00 €	244,40 €
	Romanistik	171.438,71 €	91.694,20 €	59.751,37 €
	Kunst	1.328,54 €	2.651,19 €	16.506,05 €
	Musik	39.711,73 €	25.946,77 €	35.017,85 €
	Wirtschaftswissenschaften	457.213,69 €	295.466,18 €	279.681,06 €
	Wirtschaftsinformatik	287.337,62 €	579.681,48 €	863.878,64 €
	Wirtschaftsrecht	14.674,45 €	9.387,27 €	7.830,49 €
	Mathematik	7.793,36 €	45.142,31 €	148.107,00 €
	Physik	1.347.323,54 €	1.107.287,69 €	1.334.854,15 €
	Chemie	743.478,09 €	851.914,04 €	736.213,77 €
	Architektur	43.684,20 €	44.058,49 €	87.420,50 €

* incl. wissenschaftliche Einrichtungen, SFB u. a.

Fachbereiche/Einrichtungen	Institution/Lehreinheiten	Jahr 2004	Jahr 2005	Jahr 2006
Fachbereiche	Bauingenieurwesen	523.478,29 €	450.264,93 €	1.011.676,32 €
	Maschinenbau	1.916.980,67 €	2.059.788,56 €	2.087.258,75 €
	Elektrotechnik	776.362,36 €	709.737,90 €	992.168,31 €
	Informatik	155.126,25 €	212.884,47 €	168.689,67 €
	Gesamt	**7.784.507,16 €**	**8.050.489,48 €**	**9.021.856,47 €**
Sonderforschungsbereich	Forschungskolleg 615	1.131.676,67 €	1.535.708,06 €	1.602.381,60 €
	Sonderforschungsbereich 240	0,00 €	0,00 €	192,11 €
	Sonderforschungsbereich 434	97.215,58 €	97.135,11 €	
	Sonderforschungsbereich 615	1.496,12 €	1.085,00 €	48,00 €
	Gesamt	**1.230.388,37 €**	**1.633.928,17 €**	**1.602.621,71 €**
Wissenschaftliche Einrichtungen	Forschungszentrum für multidisziplinäre	4.322,44 €	3.788,01 €	6.884,50 €
	Analysen und angew. Systemopt.			
	Institut für Europ. Regionalforschungen	378.047,68 €	2.346,60 €	837,61 €
	Institut für Medienforschung	18.006,89 €	23.738,46 €	27.465,56 €
	Mikro-Nanochemie	249.158,05 €	279.768,93 €	397.429,26 €
	Siegener Mittelstandsinstitut	101.831,27 €	210.681,79 €	305.370,96 €
	NRW-Zentrum für Sensorsysteme	681.910,13 €	832.895,53 €	1.108.498,99 €
	Zentrum für Lehrerbildung	9.739,07 €	2.522,44 €	4.419,10 €
	Zentrum für Planung u. Evaluation sozialer	285.813,30 €	277.190,19 €	294.750,51 €
	Dienste			
	Gesamt	**1.728.828,83 €**	**1.632.931,95 €**	**2.145.656,49 €**

Fachbereiche/Einrichtungen	Institution/Lehreinheiten		Jahr 2004	Jahr 2005	Jahr 2006
Zentrale Betriebseinheiten		Gesamt	108.953,27 €	90.326,53 €	78.438,39 €
Sonstige Einrichtungen		Gesamt	549.959,51 €	524.931,53 €	600.814,54 €
	Gesamtergebnis		11.402.637,14 €	11.932.607,66 €	13.449.387,60 €

Drittmittel IST-Ausgaben nach Fördermittelgebern 2004 bis 2006

Fördermittelgeber	2004	in %	2005	in %	2006	in %
DFG ohne SFB	2.271.285,24 €	19,9%	2.567.165,38 €	21,5%	3.158.248,05 €	23,5%
SFB	1.230.388,37 €	10,8%	1.633.928,17 €	13,7%	1.583.779,60 €	11,8%
BMBF	1.903.030,49 €	16,7%	1.537.187,62 €	12,9%	2.191.791,57 €	16,3%
andere Bundesres.	469.210,78 €	4,1%	400.491,96 €	3,4%	498.256,84 €	3,7%
EU	704.649,26 €	6,2%	664.714,21 €	5,6%	905.772,83 €	6,7%
Stiftungen	665.610,94 €	5,8%	730.732,52 €	6,1%	553.956,57 €	4,1%
MIWFT	768.339,00 €	6,7%	670.348,00 €	5,6%	217.721,00 €	1,6%
andere Landesres.	18.789,46 €	0,2%	32.630,86 €	0,3%	3.882,62 €	0,0%
andere Förderinst.	811.104,33 €	7,1%	826.111,47 €	6,9%	988.217,87 €	7,3%
freie Wirtschaft	2.560.229,27 €	22,5%	2.869.297,47 €	24,0%	3.347.760,65 €	24,9%
Gesamt	**11.402.637,14 €**	**100%**	**11.932.607,66 €**	**100%**	**13.449.387,60 €**	**100%**

Flächenverteilung aller Nutzer / Inhaber (Stand 09/2007)

Inhaber/Nutzer	Gesamt	m² %	HNF	HNF %	NNF	NNF %	VF	VF %	FF	FF %
FB 01	1.281,77	0,82	1.230,15	1,36	7,02	0,07	44,60	0,11	0,00	0,00
FB 02	1.550,68	1,00	1.363,69	1,51	152,17	1,42	34,82	0,09	0,00	0,00
FB 03	2.240,98	1,44	2.207,58	2,44	22,26	0,21	11,14	0,03	0,00	0,00
FB 04	3.043,40	1,96	2.856,90	3,16	186,50	1,73	0,00	0,00	0,00	0,00
FB 05	3.099,70	1,99	2.918,94	3,23	121,09	1,13	59,67	0,15	0,00	0,00
FB 06	1.214,61	0,78	1.210,60	1,34	4,01	0,04	0,00	0,00	0,00	0,00
FB 07	5.512,26	3,55	5.471,49	6,05	29,97	0,28	10,80	0,03	0,00	0,00
FB 08	7.065,35	4,55	6.828,52	7,55	129,04	1,20	48,54	0,12	59,25	0,44
FB 09	1.546,69	1,00	1.475,66	1,63	61,12	0,57	9,91	0,02	0,00	0,00
FB 10	4.279,80	2,75	4.025,69	4,45	163,78	1,52	90,33	0,22	0,00	0,00
FB 11	9.248,27	5,95	8.763,72	9,69	27,40	0,25	307,87	0,76	149,28	1,11
FB 12	9.299,77	5,99	8.969,63	9,92	76,36	0,71	145,28	0,36	108,50	0,80
Rektorat	956,49	0,62	892,41	0,99	64,08	0,60	0,00	0,00	0,00	0,00
ZV	15.789,06	10,16	13.800,73	15,26	1.285,75	11,96	96,42	0,24	606,16	4,49
Gremien	86,78	0,06	73,71	0,08	7,68	0,07	5,39	0,01	0,00	0,00
HLZV Sonstige	58.709,10	37,79	1.326,53	1,47	7.147,81	66,48	37.724,94	92,74	12.509,82	92,70
Universitätsbibliothek	10.385,95	6,68	9.757,32	10,79	56,70	0,53	571,93	1,41	0,00	0,00
ZIMT	2.050,71	1,32	1.998,49	2,21	49,44	0,46	0,00	0,00	2,78	0,02
ZSB	125,63	0,08	123,14	0,14	2,49	0,02	0,00	0,00	0,00	0,00
Zentr. Betriebseinheit Sport	3.775,08	2,43	3.150,47	3,48	401,42	3,73	223,19	0,55	0,00	0,00
FIGS	16,53	0,01	16,53	0,02	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
IfM	251,15	0,16	239,01	0,26	12,14	0,11	0,00	0,00	0,00	0,00

Inhaber/Nutzer	Gesamt	m² %	HNF	HNF %	NNF	NNF %	VF	VF %	FF	FF %
ZESS	1.582,93	1,02	1.545,79	1,71	7,02	0,07	30,12	0,07	0,00	0,00
SFB 615	463,23	0,30	463,23	0,51	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Zentrum für Lehrerbildung	268,50	0,17	268,50	0,30	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
FOMAAS	42,20	0,03	42,20	0,05	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
IFER	154,44	0,10	154,44	0,17	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
ZPE	403,37	0,26	391,24	0,43	12,13	0,11	0,00	0,00	0,00	0,00
Sonstige	52,16	0,03	52,16	0,06	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Gemeinsame Ausschüsse	406,94	0,26	406,94	0,45	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Zentren	176,59	0,11	176,59	0,20	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Siegerlandkolleg	2.829,24	1,82	1.772,11	1,96	280,94	2,61	776,19	1,91	0,00	0,00
Studentenwerk	6.756,64	4,35	5.788,86	6,40	440,29	4,09	468,21	1,15	59,28	0,44
Staatl. Prüfungsamt	85,83	0,06	85,83	0,09	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
AStA	444,41	0,29	421,10	0,47	3,30	0,03	20,01	0,05	0,00	0,00
Vermietet	178,82	0,12	178,82	0,20	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Gesamtfläche	**155.375,06**	**100,00**	**90.448,72**	**100,00**	**10.751,91**	**100,00**	**40.679,36**	**100,00**	**13.495,07**	**100,00**

Abkürzungen:
FIGS = Forschungsinstitut für Geistes- u. Sozialwissenschaften
FOMAAS = Forschungsinstitut für Multidisziplinäre Analysen und Angewandte Systemoptimierung
IFER = Institut für Europäische Regionalforschungen
IfM = Institut für Medienforschung
ZESS = NRW-Zentrum für Sensorsysteme
ZIMT = Zentrum für Informations- und Medientechnologie
ZPE = Zentrum für Planung und Evaluation Sozialer Dienste
ZSB = Zentrale Studienberatung
ZV = Zentralverwaltung
HLZV = Hochschulleitung und Zentralverwaltung

HNF = Hauptnutzfläche
NNF = Nebennutzfläche
VF = Verkehrsfläche
FF = Funktionsfläche

Raumanteil Fachbereiche 1 - 12

Inhaber /Nutzer	Gesamt	in %	HNF	NNF	VF	FF
Fachbereich 1	1.281,77	2,60%	1.230,15	7,02	44,60	0,00
Fachbereich 2	1.550,68	3,14%	1.363,69	152,17	34,82	0,00
Fachbereich 3	2.240,98	4,54%	2.207,58	22,26	11,14	0,00
Fachbereich 4	3.043,40	6,16%	2.856,90	186,50	0,00	0,00
Fachbereich 5	3.099,70	6,28%	2.918,94	121,09	59,67	0,00
Fachbereich 6	1.214,61	2,46%	1.210,60	4,01	0,00	0,00
Fachbereich 7	5.512,26	11,16%	5.471,49	29,97	10,80	0,00
Fachbereich 8	7.065,35	14,31%	6.828,52	129,04	48,54	59,25
Fachbereich 9	1.546,69	3,13%	1.475,66	61,12	9,91	0,00
Fachbereich 10	4.279,80	8,67%	4.025,69	163,78	90,33	0,00
Fachbereich 11	9.248,27	18,73%	8.763,72	27,40	307,87	149,28
Fachbereich 12	9.299,77	18,83%	8.969,63	76,36	145,28	108,50
Gesamtfläche	**49.383,28**	**100,00%**	**47.322,57**	**980,72**	**762,96**	**317,03**

Inhaber /Nutzer	Räume	Büro	m²	Labor	m²	Unterricht	m²	Hörsaal	m²
Fachbereich 1	74	69	1.072,59						
Fachbereich 2	82	64	1.041,87			1	67,16		
Fachbereich 3	136	96	1.545,03			2	103,19		
Fachbereich 4	80	27	452,24			26	1.599,98		
Fachbereich 5	165	142	2.505,80						
Fachbereich 6	68	57	1.034,26						
Fachbereich 7	237	91	1.893,88	61	1.409,13	27	538,30		
Fachbereich 8	266	77	1.622,81	63	2.156,98	4	235,68	1	45,49
Fachbereich 9	56	31	718,36	1	16,42				
Fachbereich 10	137	59	1.176,86	19	1.430,02	1	56,54		
Fachbereich 11	289	142	3.296,55	55	3.231,58	1	79,69		
Fachbereich 12	300	143	3.609,51	60	2.883,97	5	372,95		
Gesamtfläche	**1890**	**998**	**19.969,76**	**259**	**11.128,10**	**67**	**3.053,49**	**1**	**45,49**

Übergeordnete Flächenverteilung

Oberbegriff	Abkürzung	Gesamt	in %	HNF	NNF	VF	FF
Allgem. Studierendenausschuss	AStA	444,41	0,29%	421,10	3,30	20,01	0,00
Fachbereiche	FB	49.383,28	31,78%	47.322,57	980,72	762,96	317,03
Hochschulleitung und Zentralverw.	HLZV	75.541,43	48,62%	16.093,38	8.505,32	37.826,75	13.115,98
Siegerlandkolleg	S_Kolleg	2.829,24	1,82%	1.772,11	280,94	776,19	0,00
Sonstige		2.320,94	1,49%	2.296,67	24,27	0,00	0,00
Studentenwerk	StW	6.756,64	4,35%	5.788,86	440,29	468,21	59,28
Universitätsbibliothek	UB	10.385,95	6,68%	9.757,32	56,70	571,93	0,00
Vermietet		178,82	0,12%	178,82	0,00	0,00	0,00
Zentrale Einrichtungen	ZE	7.534,35	4,85%	6.817,89	460,37	253,31	2,78
	Gesamtfläche	**155.375,06**	**100,00%**	**90.448,72**	**10.751,91**	**40.679,36**	**13.495,07**

Entwicklung der Haushaltsansätze 2003 - 2007

	in T€ / 2003	in T€ / 2004	in T€ / 2005	in T€ / 2006	in T€ / 2007
Personal stellenbezogen	63.074	59.056	59.475	59.246	57.977
Sächliche Verwaltungsausgaben	7.617	7.893	7.769	*	*
Mieten an BLB	13.619	13.805	13.990	14.444	14.641
Ausgaben für Lehre und Forschung (TGr 94)*	5.729	5.157	5.338	9.772	9.998
Bibliothek**	1.900	1.821	1.821	1.728	1.573
ZIMT**	739	672	647	620	544
Investitionen	132	145	445	2.001	2.331
Summe ohne Investitionen	92.678	88.404	89.040	85.810	84.733
Summe	**92.810**	**88.549**	**89.485**	**87.811**	**87.064**

* Mit der Einführung des Globalhaushalts 2006 ist die klassische Aufteilung auf Titel entfallen, die Titelgruppe 94 gibt es ebenfalls nicht mehr. Die Hochschule ist bei der Aufteilung des Budgets weitestgehend frei, die Summen werden bei der Position Ausgaben f. Lehre und Forschung zusammengefasst dargestellt.

** Personal nicht stellenbezogen, sächliche Verwaltungs- und Investitionskosten

Beschäftigtenzahlen der Fachbereiche 1 bis 12

ohne Zentrale Einrichtungen
Quelle: Stellendatenblätter der Universität Siegen

Fachbereich / Lehreinheit	2003			2004			2005			2006			2007		
	Profes-soren	Wiss. Personal	Nichtwiss. Personal	Profes-soren	Wiss. Personal	Nichtwiss. Personal	Profes-soren	Wiss. Personal	Nichtwiss. Personal	Profes-soren	Wiss. Personal	Nichtwiss. Personal	Profes-soren	Wiss. Personal	Nichtwiss. Personal
Fachbereich 1															
Philosophie	3,00	3,00	1,00	3,00	3,00	1,00	3,00	3,00	0,50	3,00	2,50	1,00	3,00	2,50	1,00
Ev. Theologie	5,00	2,00	1,00	5,00	2,00	1,00	5,00	2,00	1,00	5,00	2,00	1,00	5,00	2,00	1,00
Kath. Theologie	4,00	2,00	1,00	4,00	2,00	0,75	4,00	1,75	0,75	4,00	1,75	0,75	4,00	1,75	0,75
Sozialwissenschaften	14,00	5,75	2,00	14,00	5,75	2,00	14,00	6,25	2,50	14,00	6,25	2,25	13,00	6,50	2,25
Geschichte	8,00	9,75	2,50	8,00	8,50	2,25	8,00	9,25	2,50	8,00	10,25	2,50	8,00	9,25	2,50
(allgemein)			3,00			3,00			3,50			1,50			4,25
Insgesamt	**34,00**	**22,50**	**10,50**	**34,00**	**21,25**	**10,00**	**34,00**	**22,25**	**10,75**	**34,00**	**22,75**	**9,00**	**33,00**	**22,00**	**11,75**
Fachbereich 2															
Pädagogik	11,00	17,25	3,21	12,00	17,50	3,21	11,00	16,25	3,21	11,00	16,25	3,07	11,00	17,25	3,07
Psychologie	8,00	3,00	1,00	7,00	3,00	1,00	7,00	2,00	1,00	7,00	3,00	1,33	7,00	1,75	1,33
(allgemein)			5,29			4,79			5,04			4,75			3,75
Insgesamt	**19,00**	**20,25**	**9,50**	**19,00**	**20,50**	**9,00**	**18,00**	**18,25**	**9,25**	**18,00**	**19,25**	**9,15**	**18,00**	**19,00**	**8,15**
Fachbereich 3															
Anglistik	6,00	13,00	1,75	5,00	13,00	1,75	5,00	13,00	1,75	5,00	13,00	1,75	5,00	13,00	1,75
Germanistik	14,00	10,50	2,25	14,00	10,50	2,25	14,00	9,00	2,50	14,00	9,00	2,50	13,00	9,00	2,50
Romanistik	7,00	6,75	1,50	7,00	7,75	1,50	7,00	7,75	1,50	7,00	7,75	1,75	7,00	7,75	1,25
Medienwissenschaft	5,00	12,00	4,70	5,00	12,00	4,75	4,00	12,00	4,70	4,00	11,00	3,70	5,00	11,00	3,70
(allgemein)			1,50			1,50			1,25			1,25			1,25
Insgesamt	**32,00**	**42,25**	**11,70**	**31,00**	**43,25**	**11,75**	**30,00**	**41,75**	**11,70**	**30,00**	**40,75**	**10,95**	**30,00**	**40,75**	**10,45**

Fachbereich / Lehreinheit	2003			2004			2005			2006			2007		
	Profes-soren	Wiss. Personal	Nichtwiss. Personal	Profes-soren	Wiss. Personal	Nichtwiss. Personal	Profes-soren	Wiss. Personal	Nichtwiss. Personal	Profes-soren	Wiss. Personal	Nichtwiss. Personal	Profes-soren	Wiss. Personal	Nichtwiss. Personal
Fachbereich 4															
Kunst	7,00	3,50	1,00	6,00	4,50	1,00	6,00	4,50	1,00	6,00	4,50	1,00	6,00	4,50	1,00
Musik	6,00	4,00	0,50	5,00	4,50	0,50	6,00	4,50	0,50	7,00	4,50	0,50	6,00	4,50	0,50
(allgemein)			3,00			2,00			2,00			2,00			2,00
Insgesamt	**13,00**	**7,50**	**4,50**	**11,00**	**9,00**	**3,50**	**12,00**	**9,00**	**3,50**	**13,00**	**9,00**	**3,50**	**12,00**	**9,00**	**3,50**
Fachbereich 5															
Wirtschaftswiss.	35,00	34,00	17,00	35,00	35,50	16,50	25,00	30,00	14,00	26,00	30,50	13,31	26,00	31,00	13,31
Wirtschaftsrecht							8,00	6,00	1,50	8,00	5,50	1,50	8,00	5,50	1,50
Insgesamt	**35,00**	**34,00**	**17,00**	**35,00**	**35,50**	**16,50**	**33,00**	**36,00**	**15,50**	**34,00**	**36,00**	**14,81**	**34,00**	**36,50**	**14,81**
Fachbereich 6															
Mathematik	18,00	20,00	5,50	16,00	20,00	4,50	16,00	19,50	4,00	13,00	19,50	4,00	12,00	18,50	3,00
Fachbereich 7															
Physik	15,00	18,00	24,00	15,00	18,00	22,50	14,00	16,50	21,28	14,00	16,50	24,28	14,00	16,00	25,28
Fachbereich 8															
Chemie	15,00	24,50	28,25	15,00	24,50	26,75	12,00	26,50	25,75	12,00	26,50	28,09	12,00	25,50	28,09
Fachbereich 9															
Architektur	14,00	6,00	4,00	14,00	7,00	4,00	14,00	7,50	3,40	14,00	7,50	3,40	14,00	8,00	3,40
Fachbereich 10															
Bauingenieurwesen	19,00	10,50	11,50	16,00	12,50	11,50	16,00	15,50	11,40	16,00	15,50	10,90	16,00	18,00	10,90
Fachbereich 11															
Maschinenbau	24,00	43,00	55,00	24,00	42,00	55,00	24,00	42,00	54,00	24,00	42,00	60,51	24,00	42,00	60,53
Fachbereich 12															
Etechn. und Informatik	29,00	53,00	54,00	28,00	53,00	53,00	27,00	52,00	50,50	27,00	52,00	54,00	26,00	49,75	54,00
Insgesamt:	**267,00**	**301,50**	**235,45**	**258,00**	**306,50**	**228,00**	**250,00**	**306,75**	**221,03**	**249,00**	**307,25**	**232,59**	**245,00**	**305,00**	**233,86**

Studierende nach Staatsangehörigkeiten

1 sonstige = Promotionen, Deutsch für ausländische Studierende, sonstige Abschlüsse

Land des Heimatwohnsitzes	Studierende insgesamt	davon nach Studienbereichen				
		BA, MA, Diplom	Lehramt	Diplom-FH	Magister	sonstige[1]
Europa						
Albanien	10	6		1		3
Belgien	2	1			1	
Bosnien und Herzegowina	41	27	3		8	3
Bulgarien	59	47	2		3	7
Dänemark	1	1				
Estland	4	3			1	
Frankreich	17	7	1			9
Griechenland	46	33	7	1	2	3
Irland	2	2				
Island	2	2				
Italien	28	19	5		1	3
Kroatien	28	24	1		1	2
Lettland	4	4				
Litauen	10	7				3
Mazedonien	3				1	2
Moldau	11	7	1		1	2
Niederlande	3	2	1			
Österreich	5	3	1			1
Polen	64	35	5	1	9	14
Portugal	1	1				

Land des Heimatwohnsitzes	Studierende insgesamt	davon nach Studienbereichen				
		BA, MA, Diplom	Lehramt	Diplom-FH	Magister	sonstige[1]
Europa						
Rumänien	33	13	2		2	16
Russische Föderation	51	32	2		4	13
Schweden	1	1				
Schweiz	4	3				1
ehem. Serbien-Montenegro	24	20	1			3
Slowakei	14	7	2			5
Slowenien	3	2	1			
Spanien	26	9	3	1		13
Tschechische Republik	4	1			1	2
Türkei	292	220	27	2	4	39
Ukraine	31	24			2	5
Ungarn	13	9	2	1		1
Vereinigtes Königreich	10	7	1		1	1
Weissrussland (Belarus)	9	6				3
	856	**585**	**68**	**7**	**42**	**154**
Afrika						
Ägypten	2	2				
Algerien	1					1
Äthiopien	2					2
Benin (Dahome)	1	1				
Elfenbeinküste	4	1			1	2
Eritrea	1	1				
Gabun	10	9				1

Land des Heimatwohnsitzes	Studierende insgesamt	davon nach Studienbereichen				
		BA, MA, Diplom	Lehramt	Diplom-FH	Magister	sonstige[1]
Afrika						
Ghana	1	1				
Guinea	1	1				
Kamerun	49	33			3	13
Kenia	3	2				1
Kongo (Demokrat. Republik)	4	3				1
Kongo, Volksrepublik	1	1				
Libyen	2	1				1
Madagaskar	1	1				
Marokko	21	19	1		1	
Nigeria	4	2			1	1
Senegal	5	2			1	2
Simbabwe	1	1				
Sudan	2	2				
Togo	11	8			2	1
Tunesien	63	57	3		1	2
	190	**148**	**4**		**10**	**28**
Amerika						
Barbados	1					1
Brasilien	12	3				9
Chile	1					1
Costa Rica	1	1				
Dominikanische Republik	1	1				
Ecuador	3	2				1

Land des Heimatwohnsitzes	Studierende insgesamt	davon nach Studienbereichen				
		BA, MA, Diplom	Lehramt	Diplom-FH	Magister	sonstige[1]
Amerika						
El Salvador	2	2				
Guatemala	1	1				
Kanada	2	1				1
Kolumbien	6	6				
Mexiko	8	5				3
Peru	1	1				
USA	4	1		1		2
Venezuela	2					2
	45	**24**		**1**		**20**
Asien						
Afghanistan	7	6	1			
Arabische Republik Syrien	9	8				1
Armenien	1	1				
Aserbaidschan	13	11				2
Bangladesch	2	1				1
China (VR) (einschließl.Tibet)	196	144			2	50
Georgien	13	4	5		3	1
Indien	56	43				13
Indonesien	6	5				1
Irak	3	3				
Iran	26	17	2	2		5
Israel	4	3				1
Japan	3				1	2

Land des Heimatwohnsitzes	Studierende insgesamt	davon nach Studienbereichen				
		BA, MA, Diplom	Lehramt	Diplom-FH	Magister	sonstige[1]
Asien						
Jemen	3	3				
Jordanien	11	9				2
Kasachstan	19	15			2	2
Kirgisien	7	4	1		1	1
Korea, Nord, Demokr. VR	1	1				
Korea, Republik	14	10	1			3
Libanon	5	4				1
Macau (übrig. Asien)	2	1				1
Malaysia	1	1				
Mongolei	4	1	1		1	1
Pakistan, Islamische Republik	15	10				5
Saudi-Arabien	1	1				
Sri Lanka(Ceylon)	1	1				
Taiwan	19	5				14
Thailand	7	3				4
Usbekistan	6	4				2
Vietnam	21	18			2	1
	476	**337**	**11**	**2**	**12**	**114**
sonstige						
Staatenlos	3		1	1		1
Ungeklärt	2	2				
	5	**2**	**1**	**1**		**1**
Insgesamt	**1.572**	**1.096**	**84**	**11**	**64**	**317**

Liste der internationalen Kooperationen

96 Partnerschaften der Hochschule (Stand 12/2007)

ÄGYPTEN
1. Suez Canal University (seit September 2000)

ALBANIEN
1. Polytechnische Universität Tirana (seit Juni 1992)
2. Universität Tirana (seit Februar 1990)

ARGENTINIEN
1. Universidad Nacional de San Juan (seit April 2003)

ARMENIEN
1. State Engineering University of Armenia (SEUA), Yerevan (seit November 2006)

ASERBAIDSCHAN
1. Aserbaidschanische Staatliche Erdöakademie, Baku (seit Mai 1990)
2. Odlar Yurdu Universität, Baku (seit August 2001)
3. Azerbaijan Technical University, Baku (seit Juni 2003)
4. Western University, Baku (seit Juni 2003)
5. Azerbaijan State Economic University (seit Februar 2007)

ÄTHIOPIEN
1. Arba Minch Institute of Water Technology (seit Mai 1996)

AUSTRALIEN
1. University of Newcastle, New South Wales (seit 16.01. 2004)
2. University of Adelaide (seit September 2006)

BRASILIEN
1. Porto Allegre (Stadt und Bildungseinrichtungen (seit Juni 2000)
2. Universidade Federal Juiz de Fora (seit Januar 2001)
3. Cuiabá (Stadtpräfektur und Sekretariat für Erziehung und Bildung (seit Dezember 2001)
4. Universidade Estadual do Rio Grande do Sul, Porto Alegre; (seit September 2002)
5. Universität Campinas, Campinas (seit Januar 2005)
6. Universidade do Vale do Rio dos Sinos (UNISINOS, seit Oktober 2006)
7. Universidade Federal Do Espirito Santo, UFES (seit Februar 2007)

BULGARIEN
1. Universität für Chemische Technologie und Metallurgie, Sofia (seit Februar 1998)

CHILE
1. Universidade de Talca (seit Juli 2007)

COSTA RICA

1. Instituto Tecnologico de Costa Rica (seit Dezember 2007)

VR CHINA

1. Beijing University of Technology (ehemals Beijing Polytechnic University; seit November 1987)
2. City University of Hong Kong (seit Juni 1999)
3. Tsinghua (auch: Qinghua) University, Beijing (seit Oktober 1994)
4. Zhejiang University, Hangzhou (seit September 1999)
5. Shanghai Jiao Tong University, Shanghai (seit Juli 2001)
6. Tongji University, Shanghai (seit September 2003)
7. Northwest Institute of Political Science and Law, Xian (seit September 2006)
8. Polytechnic University Hong Kong, Dept. of Industrial & System Engineering (seit März 2007)

FRANKREICH

1. Université d' Orléans (seit Januar 1982)
2. École Nationale d' Ingénieurs, Saint-Étienne (seit September 1984)
3. Institut Français de Mécanique Avancée, Clermont-Ferrand (seit Oktober 1992)
4. Université Européenne de Formation, Tours (seit Januar 1997)
5. École Supérieure de Commerce Dijon, Bourgogne (seit Mai 2001)
6. Université de Savoie, Chambéry (seit September 2002)

GROSSBRITANNIEN

1. University of Portsmouth (seit November 1978)
2. University of Ulster, Coleraine, Nordirland (seit Januar 1989)

ITALIEN

1. Universität Pisa (seit April 1997)
2. Universität Triest (seit September 1999)

JAPAN

1. Universität Kanazawa (seit September 1993)
2. Keio University, Tokio (seit November 1998)
3. Waseda University, Tokio (seit November 2002)

KANADA

1. University of British Columbia, Vancouver (seit Juni 1982, erneuert im August 1996)
2. McGill University, Montreal (seit Februar 2003)

KENYA

1. Jomo Kenyatta University (seit September 2006)

KOREA

1. Mokwon University, Daejon (seit August 2003)
2. Kyung Hee University, Seoul (seit Juli 2006)
3. Dongduk Women's University (seit März 2007)
4. Yeungnam University Gyeongsan (seit Juni 2007)

LAOS
1. National University of Laos, Vientiane (seit April 2003)

LETTLAND
1. Latvijas Universität Riga (seit November 2002)

MEXICO
1. Instituto Tecnológico de Monterrey (seit Mai 2005)
2. Universidad Nacional Autónoma de México, Mèxico City (seit Mai 2005)
3. Universidad De Guadalajara (seit Februar 2007)

ÖSTERREICH
1. Universität für Bildungswissenschaften Klagenfurt (seit November 1992)
2. Technische Universität Graz, Institut für Navigation und Satellitenkommunikation (seit Januar 2007)

POLEN
1. Universität Warschau (seit September 1990)
2. Universität Breslau (seit September 1992)
3. Universität Danzig (seit August 1993)
4. Universität Lodz (seit Mai 1998)
5. Universität Posen (Adam-Mickiewicz-Universität) (seit Dezember 1999)
6. Technische Universität Oppeln (Politechnika Opolska), seit Juli 2003
7. Technische Hochschule Krakau (seit 2005)

RUMÄNIEN
1. Babes-Bolyai-Universität Cluj- Napoca (seitJuni 2006)
2. Polytechnische Universität Bukarest (seit Juli 2006)

RUSSLAND
1. Staatliche Akademie für Erdöl und Gas (Gubkin), Moskau (seit April 1988)
2. Saint-Petersburg State University of Information Technologies, Mechanics and Optics (University ITMO); früherer Name: Technische Universität, Institut für Feinmechanik und Optik (IFMO), St. Petersburg (seit Mai 1990)
3. Moscow State University of Civil Engineering (seit Oktober 1998)
4. Staatliche Pädagogische Universität Novosibirsk (seit Oktober 1997)
5. Staatliche Technische Universität Novosibirsk (NSTU), (seit Dezember 1999)
6. Staatliche Universität Novosibirsk, Budker Institut für Nuklearphysik (seit November 1999)
7. Lomonossov Universität, Moskau (seit November 1999)
8. Staatliche Technische Universität Kaliningrad (seit Dezember 2005)
9. Universität für Wirtschaft und Finanzen, St. Petersburg (seit März 2003)
10. Staatliche Universität Astrachan (seit Juni 2005)
11. Staatliche Technische Universität Saratov (seit Juni 2006)
12. St. Petersburg State University of Economics and Finance (seit Januar 2007)

SERBIEN
1. Universität Belgrad (seit März 2007)

SLOWENIEN
1. Universität Ljubljana (seit Juni 2003)

SPANIEN
1. Pompeu Fabra Universität Barcelona (seit April 1993)

SÜDAFRIKA
1. University of Johannesburg (seit August 2006)

TAIWAN
1. Chinese Culture University, Taipeh (seit Mai 1996)

TANSANIA
1. University of Daresalaam (seit Oktober 2003)

THAILAND
1. Chulalongkorn University, Bangkok (seit Oktober 2001)

TÜRKEI
1. Uludag Universität Bursa (seit August 1993)
2. Technische Universität Istanbul (seit Juli 2001)
3. Süleyman Demirel University, Isparta (seit April 2003)

UNGARN
1. Universität Szeged (seit Oktober 1992)
2. Universität Miskolc (seit Januar 2000)

USA
1. University of Tulsa, Oklahoma (seit Dezember 1998)
2. University of Illinois at Urbana-Champaign (seit April 2002)
3. University of Idaho, Moscow (seit Februar 2003)
4. Clemson University, Clemson, South Carolina (seit Juni 2006)
5. Sam Houston State University, Huntsville, Texas (seit Januar 2007)

Notizen

Notizen